STADT BADEN

Baden ist. Schule

www.schule-baden.ch

Schuljahresbericht 2011/2012

Schuljahresbericht
2011 – 2012

Inhalt

Bericht des Geschäftsleiters Volksschule	**4–5**
Bericht der Schulleitung Kindergarten und Primarschule	**6–9**
Bericht der Schulleitung Oberstufe und Sonderformen	**10–11**
Bericht der Schulleitung Bezirksschule	**12–13**
Behörden	**14**
Geschäftsleitung und Administration	**15**
Lehrpersonen Kindergarten	**16**
Statistik Kindergarten	**17**
Lehrpersonen Primarschule	**18–20**
Statistik Primarschule	**21**
Veranstaltungen Kindergarten und Primarschule	**22–30**
Lehrpersonen Sekundarstufe I	**31–32**
Statistik Sekundarstufe I	**33–36**
Veranstaltungen Sekundarstufe I	**37–43**
Absolventinnen und Absolventen der Sekundarstufe I	**44–45**

Geschäftsleitung

Alexander Grauwiler
Geschäftsleiter

Geschäftsleitung
Vor zehn Jahren traf sich im Januar 2002 die damals neu gebildete Geschäftsleitung der Volksschule Baden zu ihrer ersten Geschäftsleitungssitzung. Vorausgegangen war die Arbeit einer visionären Projektgruppe, welche bereits in den Neunzigerjahren ein Organisations- und Führungsmodell entwickelt hatte, welches im Kanton Aargau einzigartig ist. Die damals gewählte Grundstruktur bewährt sich auch nach zehn Jahren noch, und die in der Zwischenzeit vorgenommenen Optimierungen gewährleisten eine effizient und effektiv arbeitende Schulleitung. Nicht nur das 2010 erhaltene Qualitätszertifikat ist Ausdruck dieser gelungenen Entwicklung, sondern sie wird auch bestätigt in den Zielsetzungen und Ergebnissen, über die wir Jahr für Jahr im Rahmen dieses Geschäftsberichts berichten können. Darauf sind wir stolz.

Unsere «Driving licence» für Computer
Die rasante technologische Entwicklung der letzten beiden Jahrzehnte stellt für die Schule eine grosse Herausforderung dar. Computer sind aus dem Leben der heutigen Schüler/-innen nicht mehr wegzudenken und es ist Teil des Bildungsauftrages einer Schule, den richtigen Umgang damit zu lernen und zu üben. Aus diesem Grund hat die Volksschule Baden vor einem Jahr den Computer-Pass eingeführt. Dieser dokumentiert, was ein Kind oder Jugendlicher kann oder was noch zu lernen ist: «Ich kann den Computer einschalten» ist eine frühe Stufe und entspricht dem Lernziel der 1. Klasse. «Ich kann Arbeitsergebnisse mittels einer Präsentations-Software vorstellen» steht am Ende der Schullaufbahn. Neben diesen praktischen Fähigkeiten wird die Medienkompetenz auch sonst gefördert, indem Themen wie der Schutz der Privatsphäre in den sozialen Netzwerken, Gefahren im Internet, Cybermobbing oder der Umgang mit Urheberrechten im Unterricht behandelt werden. Darüber hinaus müssen wir Pädagogen und Pädagoginnen uns zunehmend damit auseinandersetzen, welche Lerninhalte wir, die wir zu den sogenannten «Digital Immigrants» gehören, einer Generation beibringen wollen, die mit Google, Wikipedia, Leo, Apps usw. aufwachsen. Diese «Digital Natives» werden uns immer öfter die herausfordernde Frage stellen, worin der Sinn besteht, Dinge zu lernen, die sie per Mausklick oder übers Smartphone praktisch jederzeit abrufen können.

Die Schule wird gestärkt: eine weitere Reform steht an
Am Wochenende des 10./11. März genehmigten die Aargauer Stimmberechtigten die Vorlage «Stärkung Volksschule Aargau» deutlich und gaben damit ihrer traditionellen Volksschule eine neue Wende. Zukünftig soll die Primarschule sechs Schuljahre umfassen, zusammen mit dem obligatorisch werdenden Kindergarten sogar acht. Die Oberstufe hingegen weist neu nur noch drei Jahrgangszüge auf. Damit wird die Schulpflicht im Kanton Aargau – wie auch in den meisten anderen Kantonen – elf Jahre umfassen. «Stärkung Volksschule Aargau» heisst aber auch wirkungsvollere Unterstützung von Kindern mit individuellem bzw. heilpädagogischem Förderbedarf und mehr Ressourcen für Lehrpersonen mit anspruchsvollen Klassen. Diese sogenannt «weichen» Massnahmen braucht es dringend, wenn wir auch zukünftig unseren Bildungs- und Erziehungsauftrag erfüllen und jedem Kind gerecht werden wollen.
Das Reformvorhaben bedeutet für manche Lehrperson eine Veränderung: Einige Lehrpersonen der Oberstufe werden zukünftig Schüler/-innen der Primarschule unterrichten, Lehrpersonen der Primarschule werden Lerninhalte der bisherigen ersten Oberstufe vermitteln, andere werden im Rahmen der «weichen» Massnahmen neue pädagogische Aufgaben übernehmen. Weil die Veränderungen Verunsicherung auslösen, hat sich die Geschäftsleitung der Volksschule Baden bereits frühzeitig damit befasst, wie sie diesen Change-Prozess angehen will. Im Rahmen zweier Informationsveranstaltungen wurden sämtliche Lehrpersonen über das geplante Vorgehen informiert. Im Zentrum standen die folgenden Fragen:

– Welche Ziele verfolgt die VSB beim Change-Prozess?
– Was sind die wesentlichen Erfolgsfaktoren des Change-Prozesses?
– Mit welchen transparenten Grundsätzen gestalten Schulpflege und Geschäftsleitung den Prozess?
– In welchen Schritten/Phasen läuft der Prozess ab?
– Welche Aufgaben fallen den Lehrpersonen, der Schulleitung, welche der Schulpflege zu; wie sind sie an den Entscheidungsprozessen beteiligt?
– Was für eine Unterstützung brauchen wir alle?

Schulpflege und Geschäftsleitung entwickeln eine gemeinsame Vorstellung davon, welche Lehrpersonen nach Abschluss der Strukturveränderung in welcher Art eingesetzt werden sollen, wobei neben der Identifikation mit dem Leitbild Altersstruktur, Kompetenzen und Potenzial als wesentliche Kriterien beachtet werden. Im sogenannten Perspektivengespräch werden die Schulleiter/-innen zusammen mit den Lehrpersonen deren persönliche Perspektiven klären. Es ist erklärtes Ziel von Schulpflege und Geschäftsleitung, sich an die beiden folgenden Leitsätze zu halten:

– *Die Schulführung unternimmt alles in ihrer Macht stehende, um gemeinsam mit den Lehrpersonen möglichst optimale Lösungen zu finden.*

– *Die VSB gewährleistet die Qualität des Unterrichts und des Betriebs und orientiert sich dabei an den vorhandenen bzw. verbindlichen Grundlagen.*

Integrative Schulung und der IS-Kongress

«Wo steht die Lehrerschaft der Volksschule Baden in Bezug auf die Einführung der Integrativen Schulung?» Die Masterarbeit einer unserer Lehrpersonen stand am Anfang der Integrativen Schulung in Baden. Erfreulicherweise ergab die damals in diesem Zusammenhang durchgeführte differenzierte Umfrage eine deutliche Mehrheit an Lehrpersonen, die den zu erwartenden Veränderungen gegenüber positiv eingestellt waren. Gleichzeitig zeigte sich aber auch ein grosser Respekt vor den neuen Anforderungen, und der Wissenstand über binnendifferenzierende, individualisierende und kooperierende Unterrichtsgestaltung wurde als klar unzureichend beurteilt. Mit dem Schuljahr 2010/11 begann die systematische IS-Einführung an allen Stufen. Der vorliegende Jahresbericht blickt demnach bereits auf das zweite Schuljahr der Volksschule Baden als IS-Schule zurück. Heute sind wir in der komfortablen Lage, dass sich viele anfänglich bestehende Unsicherheiten und Ängste verflüchtigt haben. An ihre Stelle ist in Theorie und Praxis erworbenes Wissen getreten. Die vorsichtige Zurückhaltung weicht zunehmend einer gewissen Neugier und dem Mut, Neues auszuprobieren. Dazu beigetragen haben neben internen Weiterbildungen in den Kollegien und dem gemeinsamen Austausch in Unterrichtsteams auch die unverzichtbaren Inputs unserer Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen.
Dank dem von der Pädagogischen Hochschule FHNW über das Projekt «schul-in» angebotenen reichhaltigen Angebot an Weiterbildungskursen erwarben unsere Praktiker/-innen an der Front zunehmend mehr Wissen und dadurch mehr Sicherheit. Zuvorderst stehen die vielen positiven Erfahrungen, die im Rahmen der Unterrichtsteams gesammelt werden konnten. Denn Teamarbeit kann, wenn sie gelingt, einen grossen Nutzen bringen, indem der «Gruppenvorteil» zum Tragen kommt: a) ein Team weiss mehr, b) ein Team regt an, c) ein Team gleicht aus.
Die Arbeit in Teams wurde auch im Rahmen des ersten Volksschulkongresses im Kanton Aargau unter dem Titel «Gemeinsam Unterricht entwickeln» thematisiert. Dieser Anlass, der von der Pädagogischen Hochschule der FHNW in Zusammenarbeit mit der VSB organisiert und durchgeführt worden war, darf als grosser Erfolg bezeichnet werden: Über 600 Teilnehmende kamen in den zwei Tagen in den Genuss von spannenden Referaten herausragender Pädagogen, unzähligen Workshops von Praktiker/-innen für Praktiker/-innen, vielen kulturellen Beiträgen und hatten Gelegenheit für den intensiven Erfahrungsaustausch und das Knüpfen neuer Kontakte.

Schulraumplanung

Im vergangenen Schuljahr forderte uns die Schulraumplanung in grossem Masse. Im Zentrum der Arbeiten stand die Erstellung des Betriebskonzeptes für die neue Schulanlage der Oberstufe Burghalde am Standort der bestehenden Bezirksschule Burghalde, wo zukünftig die Real-, Sekundar- und Bezirksschulabteilungen unter einem Dach geführt werden sollen. Das Betriebskonzept fasst alle raumrelevanten Aspekte zusammen: Umsetzung des Leitbilds, neue Lehr- und Lernformen, Arbeitsplätze Lehrpersonen und Schüler/-innen, Raumgestaltung (Raumklima, Licht, Farbe, Formen, Akustik), Anforderungen aus dem Schulbetrieb inkl. Tagesstrukturen, aber auch der Lehrplan und die Prognosen zur Entwicklung der Schüler/-innenzahlen. Daraus ergibt sich der Raumbedarf, der dem Vergleich mit Normwerten anderer Gemeinden und Städte standhalten muss.
Das Raumprogramm umfasst alle Räume der Schulanlage Burghalde: Unterrichtsräume, Spezialräume wie Labor, Werkräume, Hauswirtschaftsräume, Sporthallen mit Nebenräumen sowie allgemeine Räume (Aula, Mensa, Bibliothek, Büros, Sitzungszimmer) und Service- und Erschliessungsräume. Es basiert auf dem Klassenzimmersystem für den allgemeinen Unterricht, das heisst, jeder Klasse ist ein Unterrichtszimmer fest zugeteilt. Anforderungen an eine moderne Schule wie z. B. ein Gruppenraum pro zwei Klassenzimmer oder Multimediaräume wurden berücksichtigt.
Auf der Basis des Betriebskonzepts und der bereits durchgeführten Testplanung erfolgt 2013 der Wettbewerb zur Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Burghalde. Vorgängig müssen im November 2012 das Betriebskonzept und die Ergebnisse der Testplanung dem Einwohnerrat vorgelegt und der Wettbewerbs- und Planungskredit beantragt werden.

Zwischenaudit 2012

Im Mai waren der Zertifizierungsstelle zum zweiten Mal die Unterlagen zuzustellen, die belegen sollen, dass die VSB die QM-Anforderungen weiterhin erfüllt und den Handlungsbedarf wahrgenommen hat. Auf dieser Grundlage prüfte der Auditor die Zertifikatsanforderungen und stellte fest, dass

– die Qualitätsstandards als Grundlage für die Schul- und Unterrichtsentwicklung berücksichtigt werden.
– sich die angepassten und bestehenden Führungsstrukturen der Bezirksschule und Oberstufe sowie der Kindergarten- und Primarstufe bewährt haben und weitergeführt werden.
– die Integration der Gesamtleitung der Tagesschule in das Führungsteam der Schule als geglückt bezeichnet werden kann.
– der Change-Prozess, welcher ab Schuljahr 2014/15 durch die Umstellung von 5 Primar- und 4 Sekundarstufenjahre auf das Model 6/3 ausgelöst wird, mit hoher Voraussicht und Sorgfalt initiiert wurde.
– die Schule zielorientiert und zielkonsequent geführt wird (Grundlage bilden die strategische Planung 2010–2014 und die operativen Schuljahresziele 2010/11 sowie 2011/12).
– die Schulleitung die Absicht hat, die gewonnen Erkenntnisse aus den internen Evaluationen konsequenter in die operativen Ziele und Massnahmenplanungen einzubeziehen.
– mit überprüfbaren Zielsetzungen im Bereich der Feedbackkultur und der persönlichen Qualitätsentwicklung verhindert werden soll, dass entsprechende Entwicklungspotenziale der Lehrpersonen unausgeschöpft bleiben.
– Feedbacks von Eltern zur Schule und von Schüler/-innen zum Unterrichtsklima eingefordert wurden.
– die Umsetzung und der Entwicklungsbedarf in Bezug auf die Integrative Schulung (IS) mittels ausgewiesener Fachpersonen evaluiert wurde.
– erstmals zum Führungsverhalten der Schulleitungspersonen ein Feedback eingeholt wurde.
– Hinweise zur Qualitätsentwicklung aus dem Zertifizierungsaudit 2010 ernst genommen und entsprechende Massnahmen im Schuljahr 2010/11 resp. 2011/12 umgesetzt wurden.

Die VSB konnte ausreichend belegen, dass das Qualitätssystem intern umgesetzt und in der Organisation verankert ist, und dass realistische Massnahmen geplant, terminiert und in Bearbeitung sind, um in allen Standards und Kernanforderungen die Stufe 3 (fortgeschrittene Entwicklung) zu erreichen resp. zu halten. Damit behält das Zertifikat für ein weiteres Jahr seine Gültigkeit.

Dank

Allen Menschen, die im vergangenen Schuljahr entweder unsere Schule besucht, an ihr mitgearbeitet oder sich als Externe in irgend einer Form für sie engagiert haben, gebührt ein ganz grosser Dank. Hohe Identifikation mit unserer Schule und unzählige persönliche Beiträge haben zum Gelingen von vielen neuen und traditionellen Anlässen beigetragen oder der Schule ermöglicht, innovative Wege zu beschreiten. Wir freuen uns jetzt schon auf die gute Zusammenarbeit mit allen auch im kommenden Jahr.

Alexander Grauwiler

Kindergarten und Primarschule

Guido Arnet
Schulleiter Tannegg

Lisa Lehner
Schulleiterin Rütihof

Ariane Schweizer
Schulleiterin Kappelerhof

Schuljahresstart mit den Lehrpersonen
Bevor jeweils das neue Schuljahr mit den Schüler/-innen startet, treffen sich die Lehrpersonen in der letzten Ferienwoche während drei Tagen, um das Schuljahr gemeinsam zu planen und vorzubereiten. Diese Vorbereitungstage haben schon seit einigen Jahren Tradition und werden immer ähnlich gestaltet: Am Mittwochmorgen treffen sich alle Lehrpersonen und Schulleiter/-innen der Stufe Kindergarten/Primarschule zu einer Weiterbildung resp. zu einem Impulsreferat. Dieses Jahr war Ralph Schumacher von der ETH Zürich zu Gast. Er berichtete aus der Lehr- und Lernforschung der Neurowissenschaften zum Thema: Wie viel Hirn braucht die Schule?
Jeweils am Mittwochnachmittag und am Donnerstagmorgen werden in den einzelnen Schulen die Schulprogramme ergänzt und bereinigt und die anfallenden Gemeinschaftsaufgaben verteilt.
In den restlichen anderthalb Tagen arbeiten einerseits die Klassenteams, Unterrichtsteams, Fachgruppen und Qualitätsgruppen zusammen und andererseits nutzt man die Zeit, um Zimmer und Material für den Schulstart am Montag auf Vordermann zu bringen. Für die Lehrpersonen und die Schulleitung ist dieser gemeinsame Start ein wertvoller Beitrag für ein erfolgreiches Schuljahr.

Schüler- und Schülerinnenbefragung – nun auch bei den Jüngsten
Seit mehreren Jahren wird jährlich im Frühling an der gesamten Volksschule Baden eine Schüler- und Schülerinnenbefragung durchgeführt. Im Zweijahresrhythmus erhalten die Klassenlehrpersonen oder die Fachlehrpersonen Rückmeldungen zu ihrem Unterricht, zum Unterrichts- und zum Schulklima. Auf der Stufe Kindergarten/Primarschule konnten bis zum letzten Schuljahr nur die Kinder der dritten, vierten und fünften Klasse befragt werden. Die Ergebnisse im Schuljahr 11/12 waren wiederum sehr gut. Die Schüler/-innen schätzen im Allgemeinen den Unterricht in ihrer Klasse und auch das Schulklima wird für gut befunden. Trotzdem wird aus diesen Befragungen ein eventueller Entwicklungsbedarf für die einzelnen Schulen oder Lehrer/-innen abgeleitet, besprochen und eventuelle Massnahmen oder Weiterbildungen umgesetzt respektive realisiert.
Seit längerem war es der Wunsch der Kindergarten- und Unterstufenlehrerinnen (1. und 2. Klasse), aber auch der Schulleitung, eine Schülerbefragung bei den jüngeren Kindern durchführen zu können. Immerhin befinden sich in diesen Klassen mehr Schüler/-innen als an der gesamten Kindergarten-/Primarstufe! Leider gab es bis dahin keine passenden Formen für ein Schülerfeedback. Nun hat die Fachhochschule Nordwestschweiz ein Instrument erarbeitet, welches die Kindergärten und die Unterstufe von Baden testen durften. Es ist eine Onlinebefragung mittels sprechender Enten und Küken – die sogenannte Entchenbefragung. Die grosse Mehrheit der Kinder hatten grossen Spass, diese spielerische Form der Befragung am Computer durchzuführen – sie betrachteten es fast wie ein Spiel. Jedoch zeigten sich noch einige Tücken und Schwierigkeiten, so dass die Ergebnisse teilweise mit Vorsicht zu geniessen waren. Es können bestimmt noch Optimierungen in diesem Berfragungsprozess und beim Instrument vorgenommen werden. Die FHNW erhielt entsprechende Rückmeldungen.

Integrierte Heilpädagogik – eine Bilanz nach zwei Jahren
Die Integrationsbestrebungen der Primarschule Baden waren schon lange vor der Einführung der integrativen Heilpädagogik (IHP) wirksam, so dass im August 2010, als auch noch die letzte Kleinklasse aufgehoben wurde, ein einziges Kind integriert werden musste. Bis dahin leisteten die Lehrpersonen bereits intensive Integrations- und Förderarbeit, weitgehend ohne zusätzliche Unterstützung.
Neu standen den sechs Badener Schulhäusern 122 Lektionen für integrative Heilpädagogik zur Verfügung. Diese verteilen sich auf 11 Lehrpersonen, die Pensen zwischen 4 und 23 Lektionen als Fachlehrpersonen für Schulische Heilpädagogik (SHP) unterrichteten. An der Experten- und Expertinnenrunde finden zwei- bis dreimal jährlich intensive Fachgespräche statt, um den individuellen Förder- und Abklärungsbedarf der Schüler/-innen zu erfassen. Daran nehmen, nebst allen an der Förderung

Barbara Markwalder-Zindel

Am 10. März 2011 ist Barbara Markwalder-Zindel als Folge einer schweren Erkrankung leider verstorben. Sie unterrichtete seit 1990 an der Volksschule Baden. Mit ihr verlieren wir einen überaus liebenswerten Menschen und eine verständnisvolle, einfühlsame Lehrerin. Mit viel Herzenswärme hat Barbara Markwalder unzählige Kinder in den neuen Lebensabschnitt als Schülerin oder Schüler begleitet. Wir werden ihr stes ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Oliver Pfister
Leitung Tagesschule

Monica Studerus
Schulleiterin Dättwil

Mariette Wälty
Schulleiterin Meierhof

beteiligten Lehrpersonen, auch ein Mitglied des Schulpsychologischen Dienstes und die Schulleitung teil. An der anschliessenden Ressourcenkonferenz werden dann die Bedürfnisse der einzelnen Klassen und Kinder in den Kollegien erörtert und die Förderstunden der Heilpädagogen und Heilpädagoginnen fallbezogen zugeteilt.
Mit der Einführung der IHP fand gleichzeitig eine Professionalisierung statt. Eine erfolgreiche Integration erfordert von allen Beteiligten Offenheit für Veränderungen, für unterschiedliche Sichtweisen und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit. Der Unterricht muss den vielfältigen Bedürfnissen und den individuellen Lernzielen angepasst werden, um so Lernen auf unterschiedlichem Niveau zu ermöglichen. Die Lernumgebungen müssen so gestaltet werden, dass situationsgerechte Lehr- und Lernformen zur Anwendung kommen können. Mittels individuell angepassten Lernzielen und entsprechenden Förderplänen werden sowohl leistungsschwache wie leistungsstarke Schüler/-innen gezielt gefördert.
Doch was in der Theorie wunderbar und einfach tönt, ist im Alltag oft nicht ganz einfach zu bewältigen und kann zu Überforderung bis hin zur totalen Ablehnung führen. Im Auftrag der Schulpflege führten wir deshalb im zweiten Jahr nach der Einführung eine Befragung bei allen Fachlehrpersonen für Schulische Heilpädagogik sowie bei den Klassenlehrpersonen durch. Einerseits wollten wir mittels Fragebogen quantitative Aussagen erhalten, andererseits interessierte uns die Qualität der Zusammenarbeit und die Tauglichkeit der Förderinstrumente. Die qualitativen Aussagen des Schulhauses wurden in einer Ratingkonferenz im Kollegium besprochen. Ebenso die Ergebnisse der Fachschaft Heilpädagogik mit den betroffenen Förderlehrpersonen. Anschliessend diskutierten Vertretungen aus allen Schulhäusern die Ergebnisse der gesamten Primarschule Baden.

Ergebnisse

– Die Unterstützung durch die SHP wird von den Lehrpersonen sehr geschätzt und als hilfreich beurteilt.
– Die Arbeitseinsätze der SHP im Unterricht sind abhängig von der Klasse, den Schüler/-innen und den Lehrpersonen.
– SHP und Klassenlehrpersonen erleben die Zusammenarbeit klar strukturiert. Im Unterrichtsalltag stellt die Zusammenarbeit vor allem an die SHP grosse Anforderungen und erfordert viel Fingerspitzengefühl, um den individuellen Situationen, Kindern und Lehrpersonen gerecht zu werden.
– Die Experten- und Expertinnenrunde sowie die Ressourcenkonferenz werden von den Befragten weitgehend als taugliche Instrumente beurteilt. Die Ressourcenverteilung findet grosse Akzeptanz unter den Lehrpersonen und wird als gerecht erlebt.
– Individuelle Lernziele nehmen Druck von den Schüler/-innen und entlasten die Klassenlehrpersonen. Um individuelle Zielanpassungen vornehmen zu können, sind die SHP darauf angewiesen, dass die Klassenlehrpersonen vorausschauend planen und verbindliche Klassenlernziele rechtzeitig vorliegen.
– Die Erstellung der Förderpläne ist für die SHP mit sehr viel Arbeit verbunden. Die darin geplante Umsetzung wird je nach Lehrperson unterschiedlich wahrgenommen.
– Grundsätzlich beklagen alle die gesamthaft zu geringe Ressourcenhöhe.

Fazit

– Gesamthaft haben wir ein äusserst positives Ergebnis erreicht mit einer hohen Zufriedenheit aller Beteiligten. Dies kann generell auch als ein positives Feedback an die Arbeit der Fachlehrpersonen für Schulische Heilpädagogik gewertet werden.
– Die zusätzlichen Ressourcen für integrierte Sonderschüler/-innen können wirksamer eingesetzt werden und erhöhen die Präsenz der SHP in der Klasse.
– Je kleiner die Pensen der SHP sind, um so weniger sind Umverteilungen und Spontaneinsätze möglich. Fehlende Fachausbildung erschwert die Arbeit zusätzlich.
– Die erfolgreiche individuelle Förderung kann nicht an die SHP delegiert werden, sondern muss von allen koordiniert mitgetragen werden und zum festen Bestandteil des täglichen Unterrichts werden.

Das Schulleitungs-Team

Schule Dättwil

Erholt und gut vorbereitet startete das Kollegium Dättwil ins neue Schuljahr. Durch ein Spalier von Sonnenblumen, begleitet vom Gesang der Grossen, traten neugierig gespannt die neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler in die Schule ein. Am Walderlebnistag kümmerten sich die Grossen liebevoll um die Kleinen und nahmen so Verantwortung wahr. Dank der Hilfe der Mittelstufenkinder entstanden tolle «Räbeliechtli», welche die Kindergarten- und Unterstufenkinder stolz durch die dunkle Nacht trugen. Mit einem gebastelten Sternenarmband stimmten sich alle auf die Adventszeit ein, die man unter dem Sternenhimmel der Aula schliesslich wieder ausklingen liess. Dieses Jahr beteiligten sich alle Primarschüler/-innen am Leseanlass. Das spannende und vielfältige Workshopangebot für Leseratten und Bücherwürmer wurde intensiv genutzt und machte den neugestalteten Anlass zu einem erfolgreichen Ereignis. Als weitere Veränderung war ein Büchertauschmarkt angesagt. Auf engstem Raum wurden Hefte, Bücher und CDs gehandelt, wechselten lieb gewordene Bücher die Besitzer/-innen und so manche Trouvaille wurde stolz nach Hause getragen. Da uns der Sommer im Juni im Stich liess, zauberten wir in den Sommerprojekttagen allem schlechten Wetter zum Trotz Sommerstimmung in die Gänge und Klassenzimmer, auf den Schulhausplatz und in alle Kindergärten, in unsere Köpfe und Herzen. Beim Abschlussfest zeigte sich sogar die Sonne, sodass für kurze Zeit der Pausenplatz sommerlich erstrahlte: Da tummelten sich Glitzerfische, Schlangen und Sommervögel, da entstanden wunderschöne Muschelbilder, Glaskugeln kullerten ins Gras, bunte Frisbees flogen den Eltern um die Köpfe und alle Kinder und Lehrpersonen fanden sich im rassigen Rhythmus des Sommertanzes.
Adieu, liebe Fünftklässler/-innen: unser Geheimzeichen, die guten Wünsche und viele tolle Erinnerungen sollen euch in die Oberstufe begleiten.

Monica Studerus

Schule Kappelerhof

Mit drei Kindergartenklassen, einer Einschulungsklasse, altersgemischten Primarklassen und einem kaum veränderten Lehrerkollegium starteten wir ins neue Schuljahr. Die Fünftklässler/-innen hiessen die neuen Schüler/-innen am ersten Schultag auf herzliche Art willkommen.
Anlässlich der traditionellen Herbstwanderung wanderten die Klassen auf den Schwabenberg (Baldegg), wo alle gemeinsam grillierten und spielten. Ein ganzer Vormittag war Mitte Oktober dem Lesen und dem Tauschen von Spielen und Büchern gewidmet.
Am Lichterfest nahmen wieder alle Schul- und Kindergartenkinder teil. Sie starteten mit ihren Räben und Laternen in der Schule und trugen anschliessend ihre Lichter durch das Quartier.
Bei guten Bedingungen lauschten die Eltern den stimmungsvollen Liedern und stärkten sich bei heissem Tee und Lebkuchen.
Wie jedes Jahr besuchte der Samichlaus die Kindergärten und die Klassen der Unterstufe. Während der Adventszeit gestalteten die Kinder Sterne und andere festliche Dekorationen, welche der Weihnachtsfeier eine stimmungsvolle Atmosphäre verliehen. Wir freuten uns über das zahlreiche Erscheinen der Eltern.
Anfangs März gab es eine Projektwoche zum Thema «Geschichten». Verschiedene klassenübergreifende Ateliers wurden angeboten, und die Kinder konnten in die Welt der Geschichten eintauchen.
Nach den Frühlingsferien widmeten sich alle Kinder des Kindergartens dem Thema «Detektive», und der Maibummel führte die ganze Schule zur Herzogshütte in Dättwil.
Mit einer stimmigen Abschlussfeier klang das Schuljahr aus. Die Fünftklässler/-innen verabschiedeten sich von ihren Mitschüler/-innen und der Lehrerschaft mit dem Kappi-Lied.
Daneben haben viele Exkursionen, Schulreisen und Projekte von den Lehrpersonen viel Engagement und Aufwand erfordert. Herzlichen Dank allen, die zum erfolgreichen Gelingen beigetragen haben!

Ariane Schweizer

Tagesschule Ländli

«Dinne, dusse, überall» war das Motto der Projektwoche der Tagesschule im letzten Frühling. Das Motto trifft aber nicht nur auf die Projektwoche zu. Gelernt wird an der Tagesschule seit jeher nicht nur drinnen im Schulzimmer, sondern auch draussen und überall dort, wo sich die Gelegenheit bietet. In diesem Schuljahr waren Tagesschulkinder viel unterwegs anzutreffen. Ob im Klassenlager auf der Schafmatt, mit dem Velo durch den Aargau, jede Woche einen Tag im Wald oder auf kurzen und langen Exkursionen, es boten sich unzählige Gelegenheiten zum Lernen und Entdecken. Während der Projektwoche konnten die Kinder frei nach ihren Interessen und Stärken Angebote aussuchen. So kochte eine Gruppe die ganze Woche selbst, andere gingen jeden Tag auf Entdeckungsreise in der Region. Auf dem Pausenplatz wurde ein Mosaik gestaltet, es wurden Stoff und Papier bedruckt, rund ums Thema «Rad» geforscht oder auf Baustellen musiziert.
Im Dezember fand in der Schwimmhalle das Adventsschwimmen der Tagesschule statt. Dabei schwimmen die Kinder der 3.–5. Klassen für einen guten Zweck. Erst- und Zweitklässler assistieren und zählen die geschwommenen Längen. Für den Verein Saggitaria, der Projekte in Südamerika unterstützt, konnten über 12'000 Franken gesammelt werden.
Die Vielfalt an Projekten und Schülerarbeiten, an Lernerfolgen und Fortschritten zeigt sich deutlich an unserem Wochenschluss. Alle Tagesschulkinder treffen sich am Freitagvormittag für eine Schulstunde zum Wochenabschluss und erhalten die Gelegenheit, Gelerntes vorzustellen, Erfolge zu präsentieren, andere Schüler zu motivieren, einander Geschichten vorzulesen oder gemeinsam zu singen.
94 Kinder besuchten im Schuljahr 2011/2012 die Tagesschule, im Schuljahr 2012/2013 sind es exakt 100 Schüler/-innen, die ihren Tag im oder um das Schulhaus Ländli verbringen.

Oliver Pfister

Schule Meierhof

NaNachdem das vorangegangene Jahr ganz im Zeichen der Projektwoche mit dem Zirkus Pipistrello stand, galt es bei der Planung des neuen Schuljahres während der letzten Sommerferienwoche neue Akzente zu setzen. Traditionsanlässe wie die Begrüssung und Verabschiedung der Erst-, respektive der Fünftklässler/-innen, die Herbstwanderung, die uns in diesem Jahr auf verschiedenen Routen zum Eigi führten, die Jahreszeitenbegrüssungen, den Räbeliechtliumzug des Kindergartens und der Unterstufe durch das Quartier und das gemeinsame Weihnachtssingen im Rahmen der Adventsfensterbegehung des Quartiervereins Meierhof wurden beibehalten. Der Sporttag fand in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit dem Mittagstisch statt, der die Verpflegung übernahm. Da nun bereits zum zweiten Mal die schnellsten Meierhofer Schüler erkoren wurden, werden wir diesen Anlass auch weiterhin durchführen, damit der Wanderpokal möglichst vielen Mädchen und Knaben übergeben werden kann. Die Lesenacht in Zusammenhang mit den Autorenlesungen und das Übernachten der Mittelstufenkinder im Schulhaus waren ein Riesenerfolg.
Nach einer Weiterbildung der Lehrpersonen im Thema Kunst besuchten alle Klassen das Kunsthaus in Aarau und setzten sich im Bildnerischen Gestalten mit den Themen der Ausstellung auseinander. Zudem besuchten alle Klassen eine Vorstellung im Rahmen von «Fantoche» und nutzten weitere kulturelle Angebote der Stadt und des Kantons.
Bereits in diesem Jahr wurde mit der Planung des Lagers der Mittelstufe im Juni 2013 begonnen, so können sich die Schüler/-innen bereits darauf freuen. Die Stellenplanung im Februar 2012 für das Schuljahr 2012/2013 erwies sich als schwierig. Wegen sinkender Schülerzahlen wurde vom Kanton eine Stelle an der Unterstufe gestrichen. Dank der Flexibilität und dem Hand bieten einiger Lehrpersonen konnte für alle eine gute Lösung gefunden werden.

Mariette Wälty

Schule Rütihof

Das Schuljahr 2011/2012 durften wir mit strahlenden und erwartungsvollen Kindern beginnen. Die Erstklässler wurden festlich empfangen und die ganze Schulgemeinschaft wünschte ihnen viel Freude und Zuversicht für den Schulstart. Freude und Zuversicht zeigten sich auch im Lehrer- und Lehrerinnenteam: Vier Lehrpersonen, darunter zwei Quereinsteiger, begannen motiviert ihre Arbeit in Rütihof. Und weil die Stadt einen 3. Pavillon aufstellen liess, war die Raumknappheit für dieses Jahr ein wenig entschärft.

Lernen mit allen Sinnen und viel Neues alleine oder in der Gemeinschaft entdecken, durften alle Schüler/-innen während des ganzen Schuljahres. Zu den Höhepunkten zählten aber sicher die Waldwochen der Mittelstufe, die verschiedenen Workshops oder Theateraufführungen, die Exkursionen und die Museumsbesuche sowie die Projektwoche zum Thema «Recycling». Doch noch viele andere – auch stille und unscheinbare – Unterrichtsstunden wurden zu unvergesslichen (Lern-)Anlässen für die Schüler/-innen.

«Bewegte Schule» war das Motto im Schuljahr 2011/2012. Der Schwerpunkt war die Didaktik der Turnstunden und der Sporttag, welcher in Sache Bewegung und Spielfreude ein Anlass der Superlative war.

Das Lehrer- und Lehrerinnenteam setzte sich am Weiterbildungstag und in pädagogischen Konferenzen mit dem Thema «Partizipation» auseinander. Das Jahresziel, die Einrichtung eines Schülerrates, wurde auf Beginn des 2. Semesters verwirklicht. Je zwei Delegierte aus allen Klassen vertreten die Anliegen ihrer Mitschüler/-innen und haben sich mit den Themen «Mobbing» und «Pausengestaltung» auseinandergesetzt.

Die Lehrpersonen besuchten viermal eine Praxisberatung mit dem Thema «Integrierte Heilpädagogik». Unter der Leitung von Gabi Bühler, Dozentin FHNW IHP, erhielten sie neue Impulse für die Unterrichtsgestaltung.

Ein gelungenes Schuljahr wurde mit einer Feier am letzten Schultag würdig abgeschlossen.

Lisa Lehner

Schule Tannegg

Der Schuleintritt beginnt für unsere Kinder eigentlich nicht mit der ersten Primarschulklasse, sondern mit dem ersten Gang in den Kindergarten. Ein neuer Lebensabschnitt fängt an. Für viele Kinder wird er prägend sein. Durch die Nähe zum Wohnquartier oder zum Tageshort ist dieser Schritt für praktisch alle künftigen Kindergärtner/-innen jedoch gut zu meistern. Für die neuen Erstklässler/-innen ist diese Distanz zum gewohnten Umfeld meistens schon etwas grösser – der damit verbundene Gemütszustand spiegelt sich am ersten Primarschultag bei vielen in ihren weit geöffneten Augen wieder!

Mit der Herbstwanderung wurde die Reihe der traditionellen Quartalsanlässe eröffnet. Es war das erste von vielen gemeinsamen Erlebnissen, die uns das laufende Schuljahr bereithielt: Am alljährlich stattfindenden Offenen Singen im Advent hörten Kinder und Eltern ein erstes Mal von einem grossen Projekt mit dem Titel «AHOI». Worum ging es da wohl? Gerüchte von Piraten und Meerjungfrauen kursierten im Schulhaus herum. Im Frühling wurde ein Ostermarkt durchgeführt, an dem die Kinder ihren Eltern selber hergestellte Osterdekorationen zum Verkauf anboten. Mit Musik und Risotto feierten wir einen gemütlichen Anlass und füllten dabei unsere Schatzkiste für «AHOI». Es stellte sich bald heraus, dass es sich dabei um ein gross angelegtes Musiktheater handelt. «AHOI» wurde von «Silberbüx» – einer der bekanntesten Schweizer Musikformationen für Kinder – komponiert und getextet. Eine Woche hatten wir Zeit, ein grosses Spektakel auf die Bühne zu bringen. Mit tatkräftiger Unterstützung von «Silberbüx» ist uns dies gelungen. «AHOI» wurde zum absoluten Höhepunkt des Schuljahres. Am letzten Quartalsanlass wurden dann die Fünftklässler/-innen verabschiedet. Die Unterstufenkinder gaben ihnen einen schön gestalteten Glücksstein mit auf den Weg. In vier Jahren wird es auch bei ihnen so weit sein.

Guido Arnet

Oberstufe und Sonderformen

Stephan Mies
Schulleiter

Stefan Künzi
Schulleiter

Personalführung
Das Schuljahr 2011/2012 war wiederum geprägt von der angespannten Situation auf dem Lehrpersonenstellenmarkt. Es konnten jedoch alle Stellen mit qualifizierten Lehrpersonen besetzt werden. Die Quereinsteigerausbildung der Fachhochschule Nordwestschweiz hat auch uns zu neuen Lehrern und Lehrerinnen verholfen, bzw. zu solchen, die diesen zweiten Bildungsweg beschreiten und bei uns arbeiten.
Es ist erfreulich, dass fünf Lehrerinnen im Schuljahr 2011/2012 schwanger wurden, herzlichen Glückwunsch!
Eine solcher Kindersegen ist für unser Land und unsere Zukunft erfreulich, für den Schulbetrieb jedoch auch eine anspruchsvolle Herausforderung. Die Schulleitung war hier gefordert, den Betrieb auf gutem Niveau sicherzustellen. Baden hat an der Bez und an der Oberstufe mit zwei Springerinnen eine gute Gewähr, dass so wenig Unterricht wie möglich ausfällt. Eine Springerin ist eine Lehrerin, die quasi auf Abruf bereit ist, Unterricht jeder Art zu übernehmen, der ausfällt oder auszufallen droht. Ein System, das sich bewährt hat und die Kontinuität des Lernens und des Schulalltags für die Schüler/-innen garantieren soll.

Klassensituationen
Ein Phänomen ist nicht länger zu übersehen: der Druck nach «oben», d. h. die Einteilung in eine möglichst hohe Stufe, sprich Bez, allenfalls noch Sek, aber Real nach Möglichkeit nicht. Dies ist einer der Gründe, warum sich die Bez-Klassen praktisch immer am obersten Limit von 25 Lernenden bewegen, die Sek-Klassen in der Regel zwischen 20 und 24 Lernende schwanken und die Real-Klassen nur noch Bestände zwischen 12 und 18 Lernende aufweisen. Grosse Sek-Klassen ist die eine Seite der Medaille, die andere ist die zunehmende Heterogenität. Die Bandbreite von Begabungen, kognitiven Fähigkeiten und besonderen Bedürfnissen wird immer grösser. Dies erfordert von den Lehrpersonen enormen Einsatz und didaktisch-methodisches Geschick und viel Geduld, Energie und Ausdauer. Der Belastungsfaktor ist sehr ernst zu nehmen und wird die Schulleitungen in den nächsten Jahren mit dem Thema «Gesundheit am Arbeitsplatz» beschäftigen.

Anlässe und Projekte
Das Schuljahr war traditionsgemäss mit Anlässen für Lernende wie auch für Lehrpersonen abwechslungsreich gestaltet. Mit der Begrüssung der Schüler/-innen am ersten Schultag begann das Schuljahr, es folgten die Elternabende und vor den Herbstferien die aufwändig vorbereitete und durchgeführte Projektwoche zum Thema «Gesund und fit» als erster Höhepunkt. Die Berufsschau in Lenzburg (alle zwei

Jahre) war ein sehr gewinnbringender Anlass für die 2. und 3. Klassen im Zuge ihrer Berufswahlvorbereitungen. Der Chlaushock für die Lehrpersonen und die Weihnachtsfeier für die Schüler/-innen sorgten zusammen mit der stilvollen Dekoration im Schulhaus (Stichwort Weihnachtsbaum in Aula!) für besinnliche Stimmung, was allen Menschen im Schulhaus gut tat.
Der Schneetag im Januar in Sörenberg war unser winterliches Highlight. Mit neun Reisebussen der Firma Twerenbold ging es ins voralpine Weiss im Entlebuch; dieses Jahr hatten wir Gott sei Dank (fast) keine Unfälle. Von März bis Mai fanden die vier Spielturniertage statt: Basketball, Unihockey, Volleyball und Fussball wurden je Klassenzug mit Begeisterung gespielt, und die Klassen kämpften im Wettbewerb um sportliche Siege und metallene Pokale.
Das 4. Quartal im Schuljahr ist wohl das unruhigste. Unterbrochen von Feier- und Brückentagen, geprägt von vielen Schulreise- und Lageraktivitäten, gezeichnet vom Endspurt für das Jahreszeugnis, so vergingen die Tage und Wochen im Fluge! Viele tolle Projekte von Ausstellungen, Theatervorführungen, Klassenprojektwochen und Arbeiten mit der Stadtökologie brachten Würze in den Schulalltag. Die «Jahresreise des Kollegiums» fand in Baden selbst statt und eine historisch-komödiantische Stadtführung brachte uns die eigene Bäderstadt näher. Mit der Abschlussfeier im Kurtheater beendeten alle 4.-Klässler ihre Volksschulkarriere in feierlichem Rahmen.

Weiterbildung im Kollegium
Im Oktober 2011 versammelten wir uns am Montag nach den Herbstferien zum ersten internen Weiterbildungstag des Schuljahres. Am Morgen teilten wir uns in drei Gruppen auf. Alle Gruppen befassten sich abwechslungsweise mit den folgenden Themen:
– Umgang mit Disziplinschwierigkeiten (Stand im Vergleich zu Oktober 2010)
– Situationsanalyse für Projekt «Hinschauen und Handeln» der Fachhochschule
– Weiterbildung ICT
Am Nachmittag tauschten sich die Real-Lehrpersonen und die Schulischen Heilpädagoginnen und pädagogen über die Integrierte Heilpädagogik aus, die Sek-Lehrpersonen besprachen die Zusammenarbeit als Sek-Team und die Fachlehrpersonen bildeten sich in ihrem Fachbereich weiter. Anschliessend trafen sich alle zu einem gemütlichen Nachtessen.
Am 2. März 2012 fand der zweite interne Weiterbildungstag statt. Am Morgen beschäftigten wir uns mit verschiedenen Unterrichtsentwicklungsthemen. Eine Gruppe lernte das Prinzip des kooperativen Lernens kennen und überlegte sich konkrete Anwendungen, eine andere Gruppe tauschte sich über den Wochenplanunterricht aus, die Fachlehrpersonen besuchten gemeinsam das Museum für Gestaltung in Zürich. Am Nachmittag führte uns einer unserer Sek-Lehrer durch ein abwechslungs- und erkenntnisreiches Teambildungsprogramm. Wir mussten in Gruppen Aufgaben lösen, uns blind von den Kolleginnen und Kollegen durch einen Parcours führen lassen, Rätsel lösen und Wasserball spielen. Die meisten Lehrpersonen hatten Spass, alle haben die gemeinsame Zeit ohne «harte Arbeit» genossen.

Integrierte Heilpädagogik
Schon sind 2 Jahre Unterrichten mit integrierter Heilpädagogik vergangen. Und wir haben doch erst angefangen. An Weiterbildungstagen haben wir mehrere Austauschgespräche geführt. Diesen Frühling organisierte die Fachhochschule im Zusammenhang mit dem IS-Kongress eine Befragung der Real-Lehrpersonen und der Schulischen Heilpädagoginnen und -pädagogen. Und natürlich haben unzählige kurze und nicht so kurze Gespräche zwischendurch zur integrierten Heilpädagogik stattgefunden. Aus all diesen Rückmeldungen hat die Schulleitung zu Händen der Schulpflege folgendes Fazit gezogen:

Vorteile aus Sicht der Lehrpersonen
– Teamteaching
– Beteiligung der Schulischen Heilpädagogen und -pädagoginnen an Elterngesprächen
– Austausch von Freud und Leid
– Zusammenarbeit
– Möglichkeit zur Entwicklung

Bereiche mit offenen Fragen aus Sicht der Lehrpersonen
– Fehlende Zeitgefässe
– Benoten/Bewerten
– Klärung von Zuständigkeiten
– Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten
– Berufswahl und Übergang in die Lehre
– Situation der Realschule in der dreigliedrigen Oberstufe

Gesamtbeurteilung der Lehrpersonen
– Insgesamt hohe Zufriedenheit mit der Umsetzung im eigenen Unterricht
– Insgesamt hohe Zustimmung, dass sich die mit integrierter Heilpädagogik verbundene Entwicklung auch persönlich gelohnt hat
– Insgesamt hohe Zustimmung, dass die mit integrierter Heilpädagogik verbundene Entwicklung der Schule wertvoll ist.

Stephan Mies
Stefan Künzi

Bezirksschule

Renate Hoffmann
Schulleiterin

Stefan Künzi
Schulleiter

Auftakt
Mit dem Start nach den Sommerferien rückte auch unser Fest zum 175. Geburtstag der Bez Baden näher. Vorher aber fand seit Jahren wieder die Hallwilerseeüberquerung statt: Am 17. August schwammen 130 Schüler/-innen von Beinwil aus auf die andere Seeseite. Die Sicherheit wurde durch Lehrpersonen auf Pedalos und der SLRG-Sektion Hallwilersee vom Rettungsboot aus gewährleistet. Zurück ging's per Schiff. Vier Mädchen waren so fit, dass sie beide Wege schwimmend zurücklegten. Ein Erlebnis war diese Aktion für alle: Das Wetter stimmte, die Jugendlichen konnten ihre Kräfte messen und die Schule in einem anderen Licht wahrnehmen.
Ende August war die Projektwoche angesagt. Alle 2. und 4. Klassen verbrachten eine Woche im Lager in den verschiedensten Regionen der Schweiz, machten Erfahrungen beim Selberkochen und erkundeten Sehenswürdigkeiten.
Die anderen Klassen hatten Programme im Schulhaus: Die Erstklässler lernten sich gegenseitig kennen und erarbeiteten miteinander ein Klassenleitbild, die 3. Klassen beschäftigen sich intensiv mit Berufswahl. Für viele ist dies der Auftakt einer vertieften Auseinandersetzung mit ihrer Laufbahn: es wird klar, welche Fertigkeiten in der Berufswelt eine wichtige Rolle spielen. Oft nehmen die Schüler Rückmeldungen der zukünftigen Lehrmeister ernster als die Ratschläge der Lehrpersonen.

Jubiläum und Herbstferien
Zurück zum Jubiläum: Unser OK hat gute Arbeit geleistet und umsichtig ein stimmungsvolles Fest und einen sportlich herausfordernden letzten Schultag vorbereitet. Das Fest begann am 28. September mit dem Start von über 600 Ballonen in den Stadtfarben Weiss, Rot und Schwarz. Die 1.- und 2.-Klässler liessen sie nach einem Umzug durch die Weite Gasse auf dem Theaterplatz steigen, die 3.- und 4.-Klässler taten dies auf der Ruine Stein. Dann begann im Nordportal die Party mit einer tollen Stimmung in der Disco, beim gebotenen Konzert und an den Spielständen.
Auf das Fest folgte der Sternmarsch: Die Schüler/-innen wanderten von ihren Wohngemeinden auf den Rütibuck, wo eine Pendelstafette für Spannung sorgte. Die ganze Bez-Schar auf der Rütibuckwiese feuerte die Läufer an und freute sich auf die anschliessend folgenden, wohlverdienten Herbstferien. Der letzte Schultag vor den Ferien war der Weiterbildung der Lehrpersonen gewidmet. Der Morgen stand im Zeichen der Elternzusammenarbeit. Die Schulsozialarbeiterin sprach unter anderem über das Bündnis zwischen Schule und Elternhaus, über Rahmenbedingungen von Gesprächen und über verschiedene Motivationszustände von Gesprächsteilnehmenden. Anschliessend sahen wir uns Filmausschnitte von anderen Schulen an: Schul-Visionen aus dem In- und Ausland gaben Anlass, den eigenen Unterricht zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die Lehrpersonen machten sich vertraut mit verschiedenen Methoden, die sie direkt im Unterricht ausprobieren können. Der Nachmittag gehörte dem Austausch in Gruppen zu den Themen des Morgens und der Zusammenarbeit in den Unterrichtsteams.

Ein langes und anstrengendes zweites Quartal
Das zweite Quartal mit den ersten Tests in den meisten Fächern ist meist eine strenge Zeit für Schüler- und Lehrer/-innen. Auch dieses Jahr gewährten wir 1.-Klass-Eltern eine Besuchswoche, die gut besucht war. Am Nationalen Zukunftstag profitierten vor allem Schüler/-innen der unteren Klassen von der Gelegenheit, den Beruf ihrer Eltern näher kennenzulernen. Dies ist eine sinnvolle Hinführung zur eigentlichen Berufswahl, die dann in der zweiten Hälfte der 2. Klasse beginnt. Mitte November besuchten uns wiederum die Lehrpersonen der 5. Klasse und erlebten ihre ehemaligen Schüler/-innen in der neuen Umgebung. Die Kinder freuten sich über das Wiedersehen, und die Lehrpersonen waren oft erstaunt über die Veränderungen, die ihre Ehemaligen in so kurzer Zeit gemacht hatten. Gespräche zwischen den Lehrpersonen der zwei Stufen sind gewinnbringend und fördern das gegenseitige Verständnis und die Wertschätzung.
Ende November unterbrachen wir das lange Quartal mit einer sportlichen Aktivität: alle vier Klassenzüge massen sich einen Halbtag lang in Teams bei Brennball, Streetball, Unihockey und Badminton. Das anschliessende «Schülerfest light» lockte unserer Schüler/-innen zur Disco in die Turnhalle. Dank Unterstützung des VeB konnten wir nach dem Jubiläumsfest doch noch eine etwas einfachere Form des traditionellen Bez-Herbstfestes feiern.
Für Schüler/-innen und Lehrpersonen war der Samichlaus-Anlass wie jedes Jahr ein fixer Termin: Die einen durften alle vom VeB (Verein ehemaliger Bezirksschüler) einen Gritibenz in Empfang nehmen, und die andern trafen sich zu einer kulturellen Führung mit Samichlaus-Besuch.

Umrahmter Jahreswechsel
Im Dezember erleuchtete der riesige Weihnachtsbaum in der Pausenhalle die Herzen aller. Dieses Jahr war er besonderes schön geschmückt mit vielfältigen selbstgemachten Sternen. Auch die Schulzimmertüren zeigten sich verändert: An 20 Tagen versteckte sich hinter einer Türe eine Überraschung: Kuchen, Magenbrot, Punsch für den Gaumen, Weihnachtlieder, Fotos oder Rosengeschenke für die Herzen – ein stimmungsvoller Adventskalender! Im Januar dann waren Lehrpersonen und

Schüler/-innen mit den Zwischenberichten befasst, die Selbst- und Sozialkompetenz musste wiederum bewertet werden. Leider konnte wegen schlechten Wetters zum ersten Mal seit langer Zeit der Schneetag nicht durchgeführt werden. Auch unangenehme Vorkommnisse suchten unsere Schule heim: Eine Diebstahlwelle erschütterte die Schule, täglich wurden Gegenstände aus den Turnhallen-Garderoben gestohlen, Markenkleider, Schuhe und Taschen. Nur mit drastischen Massnahmen konnten wir diese Serie unterbrechen.

Elternarbeit, thematische Elternabende

Im zweiten Semester fanden thematische Elternabende für die 1. und 2. Klassen statt: Medienkonsum war das Thema der ersten Klassen, Suchtprävention dasjenige der zweiten. Beim Medienkonsum standen zum ersten Mal auch Schüler/-innen der 3. Klassen als Referenten zur Verfügung. Sie gestalteten Workshops zu «Handy-Gebrauch», «Facebook», «Gamen». Ein Vortrag der Aargauischen Suchtprävention machte die Eltern auf die Gefahren aufmerksam. Für die dritten Klassen fanden Berufswahlgespräche mit den Eltern statt, Weichen wurden gestellt: Berufslehre oder Mittelschule wurde nun entschieden. Die 4. Klassen meldeten sich an die Mittelschulen an oder haben ihre Lehrstelle schon gefunden. Wie jedes Jahr befragten wir alle Eltern der Zweitbezler zu unserer Schule. Die Rückmeldungen waren sehr positiv, 90 % gaben an, alles in allem mit der Bezirksschule Baden zufrieden zu sein. Wir konnten zwei Werte, die letztes Jahr eher kritisch ausfielen, deutlich verbessern: «Falls Unterrichtslektionen ausfallen, können wir sicher sein, dass unser Kind trotzdem betreut oder beaufsichtigt ist.» erreichte dieses Jahr 80 % Zustimmung (2011: 60 %), auch auf dem Pausenplatz fühlen sich die Kinder offenbar sicherer (72 %, gegenüber 2011: 67 %). Hingegen wünschen sich die Eltern mehr individuelle Förderung («nur» 67 % sind mit dem jetzigen Angebot zufrieden).

Reichhaltiger Schuljahresabschluss

Der Leseabend im März konnte viele Schüler/-innen, Eltern und Lehrpersonen begeistern. Ein ganz besonderes Programm mit Krneta, Apfelböck und Greis, Petra Ivanov und Valérie Cuénod zog das Publikum in ihren Bann. Der internationale Mathematik-Wettbewerb Känguru gehört an der Bez Baden zu den festen Terminen, mehr als doppelt so viele Schülerinnen und Schüler als 2011 haben dieses Jahr daran teilgenommen (247 Teilnehmende). 134 unserer Schüler/-innen gehörten zu den besten 3 % ihrer jeweiligen Alterskategorie gesamtschweizerisch und konnten einen Anerkennungspreis in Empfang nehmen. Auch auf grossen Zuspruch stiess die schon zum zweiten Mal durchgeführte Technik-Schau «Achtung-Technik-Los», an der alle 3. Klassen teilnehmen konnten. Dieses Programm führt den Schüler/-innen, die in der Berufswahlzeit stecken, ein breites Spektrum technischer Berufe vor und gibt ihnen viele Möglichkeiten zum Ausprobieren.
Auch sportlich lief im 2. Semester einiges: Ende März die Schulendprüfung Geräteturnen der 4. Klassen, eine Woche später das Show-Programm «ten of the best», im Juni ein Sommerspieltag für die 1.–3. Klassen bei strahlendem Sonnenschein.

Ende 2. Semester findet an der Bez immer noch die Abschlussprüfung statt, obwohl die meisten Schüler/-innen im Zwischenbericht die provisorische Aufnahme in die weiterführende Schule geschafft, einige vor der BAP die Aufnahmeprüfung an die FMS absolviert und bestanden haben und für Schüler/-innen, die an der BAP den nötigen Durchschnitt nicht erreichten, noch eine Aufnahmeprüfung an die WMD/IMS offen steht. Der Stellenwert der Abschlussprüfung hat in den letzten Jahren ständig abgenommen und steht momentan in keinem Verhältnis mehr zum organisatorischen Aufwand. Neben den Abschlussprüfungen finden auch die Aufnahmeprüfungen an die Sekundar- und Bezirksschule statt. Diesmal haben 38 Schüler/-innen teilgenommen. Geprüft wurden sie in Deutsch und Mathematik, die älteren zusätzlich noch in einer Fremdsprache. Lediglich ein Schüler hat bestanden.

Schülerforum und Jahresabschluss

Über das ganze Schuljahr hinweg trafen sich die Klassenvertreter/-innen fünf Mal zu einer Schüler/-innen Forumssitzung. Vorher und nachher bereitete die zehnköpfige Kerngruppe die Plenumssitzungen vor und nach. Mit den Ergebnissen aus dem Schülerforum sind alle Beteiligten sehr zufrieden. Auf Grund von Umfragen unter der Schülerschaft wurden eine Möglichkeit für Mittagessen aus der Mikrowelle geschaffen, eine neue Pausenglockenidee umgesetzt und eine Infowand für das Schülerforum geschaffen. Die Vertreterinnen der 4. Klassen organisierten in Eigenregie ein Jahrbuch von allen 4. Klassen. Am 24. Mai besuchten die Mitglieder des Forums das Restaurant Blinde Kuh in Zürich. Neben dem Mittagessen in völliger Dunkelheit konnten wir den blinden Angestellten viele interessante und auch persönliche Fragen stellen.
Die Abschlussfeier der 4. Klasse musste dieses Jahr wieder einmal in der Turnhalle stattfinden, zu unsicher war die Wetterlage: den ganzen Morgen über regnete es. Dennoch zeigte sich zum Apéro in der gedeckten Pausenhalle die Sonne. Von den 160 4.-Bezlern sind 108 an eine weiterführende Schule übergetreten, fast alle anderen machen eine Berufslehre, die Hälfte davon mit Berufsmatur. Eine Schülerin wiederholt die 4. Klasse. Am Apéro nach der Abschlussfeier hörten wir viele positive Stimmen zu unserer Schule. Eltern und Austretende dankten den Lehrpersonen für ihren engagierten Unterricht.

Renate Hoffmann
Stefan Künzi

Behörden

Stadtrat

Geri Müller	Ressortchef Bildung

Schulpflege

Brigitte Caviezel	Präsidium
Andrea Libardi	Planung / Vernetzung
Verena Speiser	Personal
Noëmi Löw-Tamm	Laufbahn
Hannes Baumann	Finanzen / Recht

Inspektorat

Beatrice Hoffmann	Kindergarten / Primarschule
Roland Bolt	Oberstufe / Bezirksschule
Andreas Beck	Logopädie

Die Inspektorinnen und Inspektoren üben die Aufsicht aus über Sicherung und Entwicklung der Qualität der öffentlichen und der privaten Schulen. Sie beraten die Schulleitungen, die Lehrpersonen, die Behörden sowie weitere Beteiligte. Mit diesen Aufgaben nehmen die Inspektoratspersonen im Zusammenspiel mit dem Kanton und der Schulen vor Ort eine zentrale Stellung ein. Neben den Aufsichtsfunktionen üben die Inspektorate auch noch weitere Tätigkeiten aus:

– Beraten in pädagogischen und fachlichen Bereichen
– Moderieren von Gesprächen
– Abklären für Unterstützungsmassnahmen
– Unterstützen in Krisensituationen
– Intervenieren in Konfliktsituationen
– Einrichten von Mentoraten
– Anlaufstelle für Eltern

Bezirksschulrat

Hans-Rudolf Imholz	Präsidium
Werner Meier	Koordination Anlässe / Revisor
Barbara Schnitter Weber	Rechtsfragen
Evi Schüttel-Koenig	Aktuariat
Agnes Weber-Koch	Sekretariat / Kasse / Protokoll
Lotti Strickler	Koordination Ferien / Sonderschulung / BAP
Andrea John	Koordination Aufnahmeprüfung / Revisorin

Der Schulrat des Bezirks überwacht die Kindergärten und die Volksschulen. Er behebt Anstände zwischen Schulbehörden und Lehrpersonen und überwacht den Vollzug der Weisungen höherer Instanzen. Er entscheidet über Beschwerden gegen Entscheide der Schulpflegen des Bezirks.

Geschäftsleitung und Administration

Gesamtleitung

Geschäftsleiter	Alexander Grauwiler	(100 %)
Sekretariat	Marion Schauff	(48 %)
	Maria Hasler	(40 %)
	Birgit Zickert	(20 %)
	Berit Bucefari	stundenweise

Schulleitung Kindergarten und Primarschule

Schulleiter/-innen	Guido Arnet	(80 %)
	Oliver Pfister	(75 %)
	Lisa Lehner	(70 %)
	Monica Studerus	(65 %)
	Mariette Wälty	(60 %)
	Ariane Schweizer	(55 %)
Sekretariat	Myrta Bermejo	(50 %)
	Patricia Martins	(50 %)
	Doris Kara	(20 %)

Schulleitung Oberstufe und Sonderformen

Schulleiter	Stephan Mies	(100 %)
	Stefan Künzi	(50 %)
Sekretariat	Doris Kara	(50 %)
	Mary Pletscher	(36 %)

Schulleitung Bezirksschule

Schulleiter/-in	Renate Hoffmann	(100 %)
	Stefan Künzi	(50 %)
Sekretariat	Gertrud Groebli	(43 %)
	Monika Kloter	(43 %)

Die Schulleiterinnen und Schulleiter bilden zusammen mit dem Geschäftsleiter die Geschäftsleitung der Volksschule Baden.

Lehrpersonen Kindergarten

Dättwil

Bächli-Zimmermann Regula	Deutsch als Zweitsprache, seit 2010
Bräuer-Gassner Susann	Deutsch als Zweitsprache, seit 2006
Busslinger-Egloff Anita	1./2. Kindergarten, seit 2003
Juarez-Seglias Daniela	1./2. Kindergarten, seit 1993
Peyer Franziska	1./2. Kindergarten, seit 1988
Strebel-Beckers Miriam	Deutsch als Zweitsprache, seit 2007
Winiger-Schätti Brigitte	1./2. Kindergarten, seit 1990

Kappelerhof

Elsässer Karin	1./2. Kindergarten, seit 1995
Borner Andrea	1./2. Kindergarten, seit 2009
Jahn Charlotte	1./2. Kindergarten, seit 2011
Gotter-Vogler Nicole	Deutsch als Zweitsprache, seit 2003
Sandmeier Peter Claudia	Deutsch als Zweitsprache, seit 2002
Schneider Hirt Jeannette	Deutsch als Zweitsprache, seit 2000

Meierhof

Hammer Eva-Maria	1./2. Kindergarten, seit 2007
Jaecklin-Grob Nicolette	Deutsch als Zweitsprache, seit 2010
Maissen-Heusler Martina	Deutsch als Zweitsprache, seit 2001
Schenkel Nadja	1./2. Kindergarten, seit 2001

Rütihof

Borner-Kaufmann Ursula	Entlastung, Religion, seit 1993
Vögeli-Girardier Nicole	1./2. Kindergarten, seit 2011
Feldmeier Maja	Deutsch als Zweitsprache, seit 2005
Suter Tabea	1./2. Kindergarten, seit 2011
Kunz-Brügger Denise	1./2. Kindergarten, seit 2003
Rohr-Härdi Ruth	1./2. Kindergarten, seit 1991
Plüss-Zimmermann Sophie	Entlastung, seit 2006

Tannegg

Costoglus-Hochuli Gaby	Deutsch als Zweitsprache, Entlastung, seit 2009
Neuenschwander-Muri Nicole	Entlastung, Deutsch als Zweitsprache, seit 2011
Hug-Macri Rabea	Deutsch als Zweitsprache, Entlastung, seit 2008
Kolp-Krüsi Katja	1./2. Kindergarten, seit 2007
Lattmann Rahel	1./2. Kindergarten, seit 2009
Schweizer Nigg Monika	1./2. Kindergarten, seit 2011
Gysin-Buchmüller Cécile	1./2. Kindergarten, seit 2011
Zimmermann Claudia	1./2. Kindergarten, seit 2008

Statistik Kindergarten

1. Lehrpersonen		Total
	männlich	0
	weiblich	35
	Total	**35**

2. Abteilungen/Geschlecht der Schüler		1. KG	2. KG	Total
	Anzahl Abt.	16	16	32
	männlich	67	68	135
	weiblich	59	61	120
	Total	**126**	**129**	**255**

3. Pensen/Woche		1. KG	2. KG		Total
	Total	**499,5**			**499,5**
				in 39 Schulwochen	19'500

4. Wohnort		1. KG	2. KG	Total
	Baden	124	128	252
	Ennetbaden	0	0	0
	andere	2	1	3
	Total	**126**	**129**	**255**

5. Übertritte		KG →	KG →	KG →	KG →	Total
		KG	PR 1	EK	andere	
	Total	**3**	**114**	**12**	**0**	**129**

Lehrpersonen Primarschule

Dättwil

Benz Susanna	Religion
Benz Guntern Regula	Englisch, 1. Klasse, seit 1991
Fäs Petra	3. Klasse, seit 1994
Gautschi Regula	Einschulungsklasse, seit 2009
Gobeli-Schenk Christine	Entlastung, DaZ, seit 1998
Guldener Anita	Religion
Hegi Christoph	5. Klasse, seit 1985
Herde Rita	Logopädie, seit 2002
Isler-Thurnherr Fides	Deutsch als Zweitsprache, Entlastung, seit 1973
Koller-Bill Andrea	4./5. Klasse, seit 2000
Lerjen Gabriela	Logopädie, seit 2001
Marfurt Simon	Werken, Stv. 1 Jahr
Müller-Dietwyler Ruth	Musikalische Grundschule, seit 1991
Müller-Pfau Monika	Entlastung, seit 2004
Müller-Strässle Damaris	1. Klasse, seit 2011
Muri-Haas Helene	Zahnprophylaxe, Kopfhygiene, seit 2008
Knecht Tanja-Natalie	2./3. Klasse, seit 2011
Kürsteiner Marion	Aufgabenstunde, seit 2012
Oberle Marianne	Theater (EK), seit 2008
Oeschger-Egloff Judith	Heilpädagogik, seit 2010
Schärer-Schwarz Gabriele	1./2. Klasse, seit 1999
Schertenleib-Imstepf Gabriele	Religion
Schibler Fredy	3./4. Klasse, seit 1990
Waser-Holdener Irene	Religion
Widmer Esther	Werken, seit 1991
Würsch Barbara	Textiles Werken, seit 1986

Kappelerhof

Ackermann Amadeus	4. Klasse, seit 2009
Breunig-Zimmermann Rita	Entlastung EK, seit 1990
Clerc Olivia Jessica	Entlastung, Heilpädagogik, seit 2008
Deak Florence	Englisch, 5. Klasse, seit 2001
Dorian-Oeschger Maria	Deutsch als Zweitsprache, seit 1992
Follmann Heinz	Logopädie, seit 2009
Haller-Hartmann Cornelia	Religion
Hausmann Regina	Deutsch als Zweitsprache, seit 2008
Hunziker Eva-Maria	Deutsch als Zweitsprache / Heilpädagogik, seit 2001
Hürzeler Monica	Zahnprophylaxe
John Zürcher Kinga	4./5. Klasse, seit 2006
Jongerius Alma	Theater (EK), seit 2011
Lindner Zwyssig Sabine	Deutsch als Zweitsprache, seit 2011
Linsenmayr Ruth	Einschulungsklasse, seit 2009
Ramsauer-Lamoureux Claire	Englisch, seit 2008
Randazzo Yvonne	Werken, seit 2007
Romann Michèle	1./2. Klasse, seit 2008
Schenkel Nadja	Englisch, seit 2011
Schöpfer Oskar	1./2. Klasse, seit 1991
Schwarz Markus	3. Klasse, seit 1989
Schwarz-Keusch Elisabeth	Aufgabenstunde, Kopfhygiene, seit 1995
Suter-Meier Helen	Textiles Werken, seit 2007
Waser-Holdener Irene	Religion
Züllig Rolf	Musikalische Grundschulung, seit 1986

Ländli / Tagesschule

Böhni Jamie	Heilpädagogik, 4./5. Klasse, seit 2008
Borner-Kaufmann Ursula	Religion, seit 1993
Dünnenberger Svenia	Werken, seit 2008
Geiser Annemarie	Religion
Güdel Verena	Entlastung, seit 1999
Hediger Jeannine	Logopädie, seit 2011
Herzog Silvia	Entlastung, seit 1986
Klasen-Brander Marianne	Deutsch als Zweitsprache, seit 1979
Liechti Lisa Englisch	seit 2010
Lüscher Marianne	Heilpädagogik, seit 2001
Martignetti Good Pierina	1./2. Klasse, seit 2009
Mazzei Marco	1./2. Klasse, seit 2003
Seliner-Müller Gaby	4./5. Klasse, seit 2011

Oplatka Barbara	3. Klasse, seit 2011
Pfister-Sohn Sarah	Entlastung, seit 2002
Rimann Edith	Religion
Salm Sonja	Logopädie, seit 2011
Schwarz-Keusch Elisabeth	Kopfhygiene, seit 1995
Senn-Chen Franziska	Religion
Staubli-Gerber Ursula	Entlastung, seit 2006
Suter-Vetter Verena	Zahnprophylaxe
Wallimann Sylvia	Textiles Werken, seit 2009
Waser-Holdener Irene	Religion
Züllig Rolf	Musikalische Grundschulung, seit 1986

Meierhof

Blunschi Adriana	4. Klasse, seit 2009
Brem-Venetz Nathalie	1./2. Klasse, seit 2009
Bruderer Kappeler Christine	2./3. Klasse, seit 2002
Fernández Nathalie	Aufgabenstunde, seit 2010
Geiser Annemarie	Religion
Grab Roman	Entlastung, seit 2011
Herde Rita	Logopädie, seit 2002
Jenny Josianne	Zahnprophylaxe
Liauw Daniel	5. Klasse, seit 1990
Müller-Dietwyler Ruth	Musikalische Grundschule, seit 1991
Rimann Edith	Religion
Roos-Irninger Franziska	Heilpädagogik, seit 2010
Schertenleib-Imstepf Gabriele	Religion
Schwarz-Keusch Elisabeth	Kopfhygiene, seit 1995
Stadler Dagmar	1./2. Klasse, seit 1998
Waser-Holdener Irene	Religion
Weik Ulrich Helen	Gestalten, seit 2010
Wuillemin Martina	Englisch, seit 2007
Wulle Affolter Brigitte	Textiles Werken, Gestalten/Werken, seit 1990

Rütihof

Bachmann-Brühlmeier Roswitha	Heilpädagogik, seit 1998
Bellucci-Spillmann Elisabeth	Logopädie, seit 2007
Bosshard Stefan	Entlastung, seit 2011
Braun Reto	3. Klasse, seit 2002
Canonica Claudio	Musikalische Grundschule, seit 2011
Fricker-Hunziker Charlotte	Religion
Geiser Annemarie	Religion
Gerdes-Sander Annegret	Aufgabenstunde, seit 1995
Glaus Alexandra	1./2. Klasse, seit 2008
Hügli-Blum Christine	Deutsch als Zweitsprache, seit 2008
Kim Annette	Sportpädagogische Unterstützung, seit 2010
Klees Resenterra Ulrike	Werken, seit 2009
Kriesi-Schindelholz Jacqueline	Heilpädagogik/DaZ, seit 2006
Kunz Anuschka	2. Klasse, seit 1996
Lareida Dieter	4. Klasse, seit 2011
Malaka Ingrid	2. Klasse, seit 2001
Marino Muriel	Religion
Marolf-Rössler Pascale	Entlastung, seit 2010
Muri-Haas Helene	Zahnprophylaxe, Kopfhygiene, seit 2008
Ramsauer-Lamoureux Claire	Englisch, seit 2008
Rechsteiner Carmen	3. Klasse, seit 2007
Schertenleib-Imstepf Gabriele	Religion
Schmid-Stäger Ursula	4. Klasse, seit 2002
Sidler Petra	2. Klasse, seit 2001
Siegenthaler Bosshard Katrin	Textiles Werken, seit 2007
Suter-Vetter Verena	Zahnprophylaxe
Waser-Holdener Irene	Religion
Zimmermann-Bolliger Doris	5. Klasse, seit 1986
Züllig-Herzog Margrit	Textiles Werken, seit 1990

Tannegg

Andermatt Isabella	Werken/Gestalten, seit 2007
Borner-Kaufmann Ursula	Religion, seit 1993
Borter-Pérez Cristina	4. Klasse, seit 2005
Bucefari-Beerli Anita	Religion
Follmann Heinz	Logopädie, seit 2009
Geiser Annemarie	Religion
Hediger Jeannine	Logopädie, seit 2011
Hofmann Andreas	Entlastung, seit 2000
Hostettler Karin	Textiles Werken, Werken/Gestalten, seit 2011
Jäggi Doris	1. Klasse, seit 1992
Jllien Kathrin	Schwimmen, seit 2007
Keller-Killer Edith	1. Klasse, seit 2001
Kim Ramona	2. Klasse, seit 2005
Klasen-Brander Marianne	Deutsch als Zweitsprache, seit 1979
Kopp Tonnja	4./5. Klasse, seit 2010
Köhli Petra	Heilägdagogik, seit 2011
Küng Martin	3. Klasse, seit 2002
Kurz Schibli Patricia	Heilägdagogik, seit 2011
Marino Muriel	Religion
Märki Geiser Sybille	1. Klasse, seit 2011
Markwalder Barbara	Deutsch als Zweitsprache, Einschulungsklasse, bis Okt. 2011
Matthäus-Müller Barbara	Deutsch als Zweitsprache, Einschulungsklasse, seit 1982
Mätzler-Brunner Marlies	2. Klasse, seit 1990
Munz-SchwammbergerChristine	Logopädie, seit 1986
Muci Eva Maria	Zahnprophylaxe
Oberle Marianne	Theater (EK), seit 2008
Ramsauer-Lamoureux Claire	Englisch, seit 2008
Rhyner Marina	3. Klasse, Stv. 1. Semester
Rimann Edith	Religion
Scheidegger Ursula	Textiles Werken, seit 2007
Schicker Funk Michèle-Maria	Entlastung, Heilpädagogik, seit 2004
Schmid Gregory	Englisch, 5. Klasse, 1985–2005 und seit 2008
Schneider-Würsch Doris	Schwimmen, seit 2008
Schwarz-Keusch Elisabeth	Kopfhygiene, seit 1995
Seger Thomas	Schwimmen, seit 2011
Senn-Chen Franziska	Religion
Studer Jonas	3. Klasse, Stv. 1 Jahr
Wettstein-Niederer Barbara E.	Deutsch als Zweitsprache, seit 1981
Züllig Rolf	Musikalische Grundschule, seit 1986

Statistik Primarschule

1. Lehrpersonen	Total
männlich	20
weiblich	121
Total	**141**

2. Abteilungen/Geschlecht der Schüler	1. Primar	2. Primar	3. Primar	4. Primar	5. Primar	EK	Total
Anzahl Abt.	8	8	8.5	8	7.5	3	43
männlich	75	73	80	77	78	15	398
weiblich	76	67	72	68	66	16	365
Total	**151**	**140**	**152**	**145**	**144**	**31**	**763**

3. Pensen/Woche	Primar	EK	Stütz.**	Total
Klassenunterricht	1'097	79	308	1'484
Fachunterricht* (TW/W/G/TH/MG/E/SW)	325	13	0	338
Total	**1'422**	**92**	**308**	**1'822**
			in 39 Schulwochen	71 100

* Textiles Werken / Werken / Gestalten / Theater / Musikgrundschule / Englisch / Schwimmen

** individueller Stützunterricht: Aufgabenstunde, Deutsch als Zweitsprache, Logopädie

4. Wohnort	Primar	EK	Total
Baden	715	31	746
Ennetbaden	0	0	0
Birmenstorf	4	0	4
andere	13	0	13
Total	**732**	**31**	**763**

5. Übertritte	Prim 5 → Bez 1	Prim 5 → SK 1	Prim 5 → Real 1	Prim 5 → Prim 5	Prim 5 → andere	Total
Total	**74**	**45**	**24**	**0**	**1**	**144**

Veranstaltungen Kindergarten/Primarschule

Schulhaus Dättwil – Exkursionen		
Klasse	**Name Lehrperson(en)**	**Ort / Inhalt**
Einschulungsklasse	R. Gautschi	Besuch Stadtbibliothek Baden
2./3. Klasse	T.-N. Knecht	Bibliothek
3. Klasse	P. Fäs	Feuerwehr Baden
3. Klasse	P. Fäs	Stadtökologie Auf den Spuren der Biber
3. Klasse	P. Fäs	Besuch Stadtbibliothek
3./4. Klasse	M. Müller	Baden, Wasserversorgung
3./4. Klasse	F. Schibler	Baden, Wald putzen
3./4. Klasse	M. Müller	Wettingen, Schlittschuhbahn
5. Klasse	A. Koller	Waldumgang
5. Klasse	Chr. Hegi	Kehrichts-Verwertungs-Anlage
5. Klasse	Chr. Hegi	Chestenberg/Auenstein

Schulhaus Dättwil – Schulreisen		
Kindergarten Schuelhüsli	B. Winiger, A. Busslinger	Wanderung zur Birmenstorfer Waldhütte
Kindergarten Neubau	D. Juarez	Mägenwiler Steinbruch mit Führung und Steineklopfen
Kindergarten Altbau	F. Peyer	Ausflug zum Franzosenweiher, Spreitenbach
Einschulungsklasse	R. Gautschi	Schulreise: Wildpark Roggenausen Aarau
1. Klasse, 1./2. Klasse	D. Müller/G. Schärer / F. Isler	Zoo Zürich
2./3. Klasse	T.-N. Knecht	Linner Linde
3. Klasse	P. Fäs	Schinznach-Dorf – Linnerberg – Linner Linde – Villnachern
3./4. Klasse	F. Schibler / M. Müller	Hallwilersee
4./5. Klasse	A. Koller	Legionärspfad (2 Tage)
5. Klasse	Chr. Hegi	Römer-Mini-Lager

Schulhaus Dättwil – Projekte, diverse Veranstaltungen		
Kindergarten Schuelhüsli	B. Winiger, A. Busslinger	Samichlausbesuch im KG
Kindergarten Schuelhüsli	B. Winiger, A. Busslinger	Krippenspiel
Kindergarten Schuelhüsli	B. Winiger, A. Busslinger	«Eiertötsche» mit Eltern und Geschwistern
Kindergarten Schuelhüsli	B. Winiger, A. Busslinger	Jahresschlussfest mit Eltern und Geschwistern: Zirkusvorführung
Kindergarten Neubau	D. Juarez	Weihnachtstheater: Das Sternenmädchen
Kindergarten Neubau	D. Juarez	Vernissage und Mittagsbuffet für die ganze Familie am Abschiedsfest
Kindergarten Altbau	F. Peyer	Abschiedsfest im Kindergarten
Einschulungsklasse	R. Gautschi	Frühling-Sommer-Herbst-Winter: Walderfahrung am Dienstagnachmittag
1. Klasse	D. Müller	Mozart und Zauberflöte
1./2. Klasse	G. Schärer / F. Isler	Waldtag: Mäusespuren, Baden
1./2. Klasse	G. Schärer / F. Isler	Waldtag: Vom Keimling zum Baum, Baden
1./2. Klasse	G. Schärer / F. Isler	Schatzsuche Landvogteischloss Baden
1./2. Klasse	G. Schärer	Arbeitseinsatz im Wald Baden
2./3. Klasse	T.-N. Knecht	Musical «das geheime Leben der Piraten»

Schulhaus Dättwil – Projekte, diverse Veranstaltungen

Klasse	Name Lehrperson(en)	Ort / Inhalt
2./3. Klasse	T.-N. Knecht	Vier Waldtage zum Thema Jahreszeiten
2./3. Klasse	P. Fäs / T.-N. Knecht	Adventprojekt
3. Klasse	P. Fäs	«fantoche», Theaterfestival
3. Klasse	P. Fäs	Schmieden
3. Klasse	P. Fäs	Figura Theater: «Schwarz wie Tinte»
3. Klasse / zeka	P. Fäs / R. Scholer	Theaterprojekt «Max und Moritz»
Mittelstufe Dättwil		Bluesfestival Baden: Bluesworkshop mit Sandra Rippstein und Christoph Heule
4./5. Klasse	A. Koller	Stadtpostenlauf
4./5. Klasse	A. Koller	Kunterbunt, Kinderliteraturfestival
4./5. Klasse	A. Koller	Stern-OL (alle 5. Klassen von Baden)
4./5. Klasse	A. Koller	Abschiedsessen bei A. Koller zu Hause
4./5., 5. Klasse	A. Koller / Ch. Hegi	Stadt Baden
5. Klasse	Ch. Hegi	Religion und Ethik mit Klasse des zeka
5. Klasse	Ch. Hegi	Fantoche
5. Klasse	Ch. Hegi	Stadtökologie «Badener Berge und ihre Geschichten»
5. Klassen	S.Marfurt	Trickfilme gestalten und Teilnahme Vorausscheidung Schweizerische Jugendfilmtage 2012
3., 4.Klassen	B. Würsch	«Bremer Stadtmusikanten»
5. Klasse Textiles Werken	B. Würsch	«Grosse Tierkissen»
5. Klasse Textiles Werken	B. Würsch	Adventskalender
Textiles Werken	B. Würsch	Ausstellung im Treppenhaus Höchi
Kindergarten / Unterstufe	R. Benz	Schulhauskonzerte mit «Ssassa»
Kindergarten / Unterstufe		Elternabend zur Einschulung
Unterstufe		Samichlaus Dättwil
Mittelstufe und zeka		Chor
Mittelstufe und zeka		Adventssingen im zeka
Primarschule Dättwil		Begrüssungstreff im Treppenhaus
Primarschule Dättwil		Bremer Stadtmusikanten, Konzert im Schulhaus
Primarschule Dättwil		Walderlebnistag
Primarschule Dättwil		Adventstreff im Treppenhaus
Primarschule Dättwil		Leseratten und Bücherwürmer – ein Leseanlass
Schule Dättwil		Empfang der Erstklässler/-innen
Schule Dättwil	diverse Klassen	Kerzenziehen
Schule Dättwil		Weihnachtsfeier
Schule Dättwil		Projekttage zum Thema Sommer
Schule Dättwil		Gemeinsamer Schulschluss
Schule Dättwil und zeka		Büchermarkt
Schule Dättwil und zeka		Räbeliechtlitreff

Schulhaus Rütihof – Exkursionen		
Klasse	**Name Lehrperson(en)**	**Ort / Inhalt**
Kindergarten Breitacher I	R. Rohr	Führung Kantonsspital Baden
Kindergarten Tobelacher I und 4. Klasse	D. Kunz + U. Schmid	Planetarium Winterthur
1./2. Klasse	A. Glaus / J. Kriesi	Historisches Museum Zeit
2. Klasse	I. Malaka	Bauernhof
3. Klasse	R. Braun	Biberexkursion
4. Klasse	U. Schmid	Sauriermuseum
4. Klasse	D. Lareida	Führung Ruine Stein
5. Klasse	D. Zimermann	Baden Stadtrundgang
5. Klasse	D. Zimermann	Landvogteischloss-Führung
5. Klasse	D. Zimermann	Biberexkursion
5. Klasse	D. Zimermann	Besichtigung Kraftwerk Kappi

Schulhaus Rütihof – Schulreisen		
Kindergarten Breitacher I	R. Rohr	Bettelküche Dättwil
Kindergarten Breitacher II	N. Vögeli	Bauernhofbesuch
Kindergarten Tobelacher I	D. Kunz	Schloss Hallwil
Kindergarten Tobelacher II	T. Suter	Schloss Hallwil
1. Klasse	I. Malaka	Gebenstorfer Horn
1./2. Klasse	A. Glaus	Weberpark Dietikon
2. Klasse	P. Sidler	Gebenstorfer Horn
3. Klasse	R. Braun	Stetten–Bremgarten-Wanderung und baden
3. Klasse	C. Rechsteiner	Erdmannlistein, Sagenweg, Tierpark Waltenschwil
4. Klasse	U. Schmid	Schulreise der Erinnerungen mit Übernachten im Wald
4. Klasse	D. Lareida	Dinosauriermuseum Aathal
5. Klasse	D. Zimmermann	Klassenlager Vindonissa-Brugg, auf den Spuren der Römer

Schulhaus Rütihof – Projekte, diverse Veranstaltungen

Klasse	Name Lehrperson(en)	Ort / Inhalt
alle Kindergärten		Besuch Puppenspiel «Schneewittchen und Rosenrot»
alle Kindergärten und 1. Klasse		Besuch Puppentheater «Herr Mokka und der Esel»
Kindergarten Breitacher I	R. Rohr	Rittertheater
Kindergarten Breitacher I	R. Rohr	eigenes Weihnachtstheater
Kindergarten Tobelacher I und 4. Klasse	D. Kunz / U. Schmid	«Sternentheater», Projekt Kindergarten und 4. Klasse
1. Klasse	I. Malaka	Gritibänze auf dem Bauernhof backen
1. Klasse	P. Marolf	Besuch Ernährungsberaterin, Sinnesparcours
1. Klasse	P. Marolf	WWF-Schulbesuch: Luchs, Wolf und Bär
1. Klasse	P. Marolf	Spurensuche mit Stadtökologie
1. Klasse und 1./2.Klasse	I. Malaka / A.Glaus	Workshop Historisches Museum «Zeit»
1. Klasse und 1./2.Klasse	I. Malaka / A.Glaus	Workshop Puppentheater
1./2. Klasse	A. Glaus, J. Kriesi	Fantoche: Bewegte Bilder
2. Klasse	P. Sidler / A. Kunz	Thik: Bruno und der Seebär
2. Klasse	P. Sidler / A. Kunz	Pinguine können keinen Kuchen backen
3. Klasse	R. Braun	Fantoche: Bewegte Bilder
3. Klassen	R. Braun, St. Bosshard	Besuch beim Jäger
3. Klasse	R. Braun	Figura Theater: «Schwarz wie Tinte»
3. Klassen	R. Braun / St. Bosshard	Ölmühle Tegerfelden
3. Klasse	C. Rechsteiner	Terre des hommes «Aktion Strassenkind»
3./4. Klasse	C. Ramsauer / R. Braun / C. Rechsteiner / U. Schmid	«I see», Workshop Villa Langmatt
3./4. Klasse	D. Lareida	Waldschulwoche, Wald mit allen Sinnen erleben
3./4. Klasse	R. Braun / U. Schmid	sCool-Cup (Aarg. OL-Wettkampf)
4. Klasse	U. Schmid	Ruine Stein, Stadtturm, Workshop Mittelalter
5. Klasse	D. Zimmermann	Arbeitseinsatz im Wald
5. Klasse	D. Zimmermann	Malerei heute: Workshop Villa Langmatt
5. Klasse	D. Zimmermann	«Sing mit uns», Beteiligung am Weihnachtskonzert in Suhr
5. Klasse	D. Zimmermann	Musical Geisterstunde auf Schloss Eulenstein
Kindergarten und Unterstufe		Lichterumzug
Kindergarten und Unterstufe		Elternabend Einschulung
Mittelstufe		Lesung Jürg Steigmeier, Wintergeschichten
Schule Rütihof		Empfang der 1. Klässler und neuer Schüler/-innen
Schule Rütihof		Weihnachtsfeier in Fislisbach
Schule Rütihof		Vorlese- und Leseabend
Schule Rütihof		Tauschmarkt
Schule Rütihof		Sporttag
Schule Rütihof		Projektwoche Thema Recycling
Schule Rütihof		Schultreff Kunterbunt
Schule Rütihof		Einführung Schülerrat
Schule Rütihof		Abschlussfeier
Schule Rütihof		Recyclingparadies Reinach AG
Leher/-innenteam Rütihof		Weiterbildung Partizipation
Leher/-innenteam Rütihof		Praxisberatung IHP (4 Mal)
Leher/-innenteam Rütihof		Weiterbildung Reigion und Ethik

Schulhaus Meierhof – Exkursionen		
Klasse	**Name Lehrperson(en)**	**Ort / Inhalt**
Kindergarten Ziegelhau	N. Schenkel	Führung Kantonsspital Baden
Kindergarten Sonnmatt	E. Hammer	Schule auf dem Bauernhof
Kindergarten Ziegelhau, 1./2. Klasse	N. Schenkel / N. Brem	Figura-Theater
Kindergärten, 1./2. Klassen		Fantoche
Kindergärten, 1./2., 3. Klasse		Waldtag mit Stök
1./2. Klassen	D. Stadler / N. Brem	Kunstführung Villa Langmatt
1./2. Klassen	D. Stadler / N. Brem	Theater «Am Achti ar Arche»
2./3., 5. Klasse	Ch. Bruderer / D. Liauw	Naturhistorisches Museum
4. Klasse	A. Blunschi	Axporama und Wasserkraftwerk
4., 5. Klasse	A. Blunschi / D. Liauw	Museum Burghalde Lenzburg
1.–5. Klasse		Kunsthaus Aarau
5. Klassse	D. Liauw	Vindonissa
5. Klassse	D. Liauw	Augusta Raurica

Schulhaus Meierhof – Schulreisen		
Kindergarten Sonnmatt	E. Hammer	Schloss Hallwil
Kindergarten Ziegelhau	N. Schenkel	Juhenwald Widen
1./2. Klasse	D. Stadler	Hermetschwil, Erdmannlistein
1./2. Klasse	N. Brem	Murimoos
2./3. Klasse	Ch. Bruderer	Museum und Klopfplatz Frick
4. Klasse	A. Blunschi	Türlersee mit Velo und Camping
5. Klasse	D. Liauw	Alpamare

Schulhaus Meierhof – Projekte, diverse Veranstaltungen		
Kindergarten Ziegelhau	N. Schenkel	Theater im Kindergarten
Kindergarten Sonnmatt	E. Hammer	Waldwoche
Kindergärten, 1./2. Klassen		Samichlaus-Besuch
Kindergärten, 1./2. Klassen		Autorinnenlesung
Kindergärten, 1./2. Klassen		Abschlussfest
Kindergärten, Unterstufe		Räbeliechtlischnitzen und -umzug
2.–5. Klassen		Begrüssung 1.-Klässler
1.–4. Klassen		Verabschiedung 5.-Klässler
4. Klasse	A. Blunschi	Spiel- und Verkaufsstände am Quartierfest
4./5. Klasse	A. Blunschi / D. Liauw	Weihnachtsfeier Alterssiedlung Kehl
5. Klasse	D. Liauw	Gesangsauftritt «Tag der Herzlichkeit»
alle Klassen		Leseabend
alle Klassen		Frühlings-, Sommer-, Herbst- und Winterbegrüssung
alle Klassen		Herbstwanderung
alle Klassen		Weihnachtssingen
alle Klassen		Sporttag

Schulhaus Kappelerhof – Exkursionen		
Klasse	**Name Lehrperson(en)**	**Ort / Inhalt**
Kindergarten Kappelerhof 2	K. Elsässer / C. Sandmeier	Kunstmuseum Aarau
alle Kindergärten, 1. / 2. Klasse	A. Boner / K. Elsässer / Ch. Jahn / M. Romann	Besuch bei der Badener Polizei
Einschulungsklasse 1. / 2. Klasse	R. Linsenmayr / O. Schöpfer / M. Romann	Besuch auf dem Bauernhof
Einschulungsklasse 1. / 2. Klasse	R. Linsenmayr / O. Schöpfer	Besuch der Stadtbibliothek
3. Klasse	M. Schwarz	Besuch beim Gemüsebauer
3. Klasse	M. Schwarz	Fossiliensuche auf dem Hundsbuck
4. Klasse	A. Ackermann	Besuch der Kläranlage Turgi
4. Klasse	A. Ackermann	Besuch beim Imker
4./5. Klasse	K. John	Stadtparcours Innenstadt
5. Klasse	F. Deak	Technorama Winterthur
5. Klasse	F. Deak	Biberexkursion mit Stök

Schulhaus Kappelerhof – Schulreisen		
Kindergarten Kappelerhof 1	A. Borner	
Kindergarten Kappelerhof 2	K. Elsässer / C. Sandmeier	Franzosenweiher Spreitenbach
Kindergarten Kappelerhof 3	Ch. Jahn	
Einschulungsklasse und 1. / 2. Klasse	R. Linsenmayr / M. Romann	Kunstmuseum Aarau / Tierpark Roggenhausen
1. / 2. Klasse	O. Schöpfer	
3. Klasse	M. Schwarz	Sauriermuseum Aathal
4. Klasse	A. Ackermann	Museum Burghalde Lenzburg
4./5. Klasse	K. John	Klettergarten Gränichen

Schulhaus Kappelerhof – Projekte / diverse Veranstaltungen		
Kindergarten Kappelerhof 1	A. Borner	Besuch Wochenmarkt
Kindergarten Kappelerhof 2	K. Elsässer / C. Sandmeier	Bilderausstellung in der Aula
Kindergärten	alle	Spurentag im Wald mit Stök
Einschulungsklasse / 1.+2. Klasse		Theaterbesuch «Silvanellas Seiltanz»
Einschulungsklasse / 1.+2. Klasse		Theaterbesuch «Am Achti ar Arche»
4. Klassen	O. Clerc / A. Ackermann	Waldtag
4./5. Klasse	K. John	Landschaften erleben mit Stök
5. Klasse	F. Deak	Strommuseum
5. Klasse	F. Deak	Legionärspfad Windisch
5. Klassen	K. John / F. Deak	Waldumgang Herzogshütte mit Stök
5. Klassen	F. Deak	Service Learning «Clean Kappi»
ganze Schule		Käsefest
ganze Schule		Kulturen einer Schule

Schulhaus Tannegg – Exkursionen		
Klasse	**Name Lehrperson(en)**	**Ort / Inhalt**
Kindergarten Klösterli	K. Krüsi / Y. Bühler	Besuch auf dem Hühnerhof
Kindergarten Klösterli	K. Krüsi / Y. Bühler	Besuch der Hauptpost
Kindergarten Klösterli	K. Krüsi / Y. Bühler	Waldtag mit Kindergarten Unterwindisch
Kindergarten St. Ursus	C. Zimmermann	Theater «Die fräche Müüs»
1. Klasse	D. Jäggi	Waldtag zum Thema «Maus»
1. Klasse	E. Keller / S. Märki	Stök: Zu Besuch bei Familie Maus
1. Klasse	E. Keller / S. Märki	Thik: Bruno der Seebär
2. Klassen	M. Mätzler / R. Kim	Besuch Zoo Zürich
2. Klasse	M. Mätzler	Stök: Tierspuren
2. Klasse	M. Mätzler	Stök: Arbeitseinsatz im Wald
2. Klasse	R. Kim	Stök: zu Besuch bei Wurzelsepp und Kräuterhexe
2. Klasse	R. Kim	Kerzenziehen im Altersheim Baden
3. Klasse	M. Rhyner	Kulturama Zürich
3. Klasse	M. Küng	Besuch auf dem Bauernhof
3. Klasse	J. Studer	Besuch Zoo Zürich inkl. Führung Thema «Wald»
4. Klasse	C. Borter	Verkehrshaus Luzern
4. Klasse	C. Borter	3 x Museum Langmatt
4. Klasse	C. Borter	Velotour «von Haus zu Haus» in Baden
4./5. Klasse	T. Kopp	Besuch beim Kartoffelbauer
5. Klasse	G. Schmid	Museum Schloss Hallwil
1.–5. Klasse		Fantoche, Schülervorstellung

Schulhaus Tannegg – Schulreisen		
1. Klasse	D. Jäggi	Hasenberg–Egensee
1. Klasse	E. Keller / S. Märki	Othmarsingen, Steinbruch Eckwil
Einschulungsklasse, 2. Klasse	B. Matthäus / R. Kim	Tierpark Roggenhusen
2. Klasse	M. Mätzler	Egelsee, Skulpturenpark Bruno Weber
3. Klasse	J. Studer	Flusswanderung
3. Klasse	M. Küng / M. Schicker	Linde von Linn, Aareuferweg–Brugg
4. Klasse	G. Schmid	Hallwilerseeumrundung

Schulhaus Tannegg – Projekte, diverse Veranstaltungen

Klasse	Name Lehrperson(en)	Ort / Inhalt
Kindergarten Allmend	M. Schweizer / C. Gysin	Gemeinsames Weihnachtsatelier
Kindergarten Allmend	M. Schweizer / C. Gysin	Samichlausanlass
Kindergarten Allmend, Halde	M. Schweizer / C. Gysin	Kerzenziehen
Kindergarten Allmend	M. Schweizer / C. Gysin	Weben, Besuch bei einer Weberin
Kindergarten Allmend	M. Schweizer / C. Gysin	Ostereierfärben
Kindergarten Allmend	M. Schweizer / C. Gysin	Projekt mit Theateraufführung «Von der Raupe zum Schmetterling»
Kindergarten Allmend	M. Schweizer / C. Gysin	Besuch und Führung Stadtbibliothek
Kindergarten Halde	R. Lattmann	Figurentheater «Freunde», Wettingen
Kindergarten Halde	R. Lattmann	Küken ausbrüten
Kindergarten Klösterli, Halde	K. Krüsi / R. Lattmann	Samichlausatelier
Kindergarten Klösterli	K. Krüsi	Adventskaffee mit den Eltern
Kindergarten Klösterli	K. Krüsi	Mit dem Polizisten auf die Strasse
alle Kindergärten		Räbeliechtli schnitzen, Umzug durchs Quartier
1./2. Klasse	D. Jäggi / M. Mätzler	Theaterbesuch «Bruno und der Seebär»
2. Klasse	M. Mätzler	Figurentheater «Das kleine Ich bin ich»
2. Klassen	M. Mätzler / R. Kim	Buchstabenfest
2. Klasse	R. Kim	Kunterbunt-Workshop mit Lika Nüssli, Ausstellung
3. Klasse	M. Küng	myPad: Tabletcomputer im Unterricht
3. Klasse	M. Küng / M. Schicker	Robinson: 4 Halbtage im Wald und Elternanlass
3. Klasse	J. Studer	Stök: Vom Samen zum Baumriesen
4. Klasse	C. Borter	Klassenlager Beinwil a. See; Piratenreise mit Velo
4. Klasse	C. Borter	Kunterbunt: Flunkergeschichten
4. Klasse	C. Borter	Fantoche: Trickfilm-Workshop
4. Klasse	C. Borter	Auftritt als Statisten in Seriendreh «Best Friend»
4./5. Klasse	T. Kopp / A. Hofmann	Klassenlager Wirzweli
5. Klasse	G. Schmid	Klassenlager Beinwil a. See
alle Klassen		Musical «Ahoi» erarbeiten und aufführen

Schulhaus Ländli / Tagesschule – Exkursionen

Klasse	Name Lehrperson(en)	Ort / Inhalt
1./2. Klasse	M. Mazzei / S. Herzog	Wochenmarkt Baden
	M. Mazzei / S. Herzog	ThiK: «Bruno und der Seebär»
	M. Mazzei / S. Herzog	Stadtökologie: Spurensuche im Wald
	M. Mazzei / S. Herzog	Fantoche
1./2. Klasse	P. Martignetti / U. Staubli	Wochenmarkt Baden
	P. Martignetti / U. Staubli	Workshop Kunterbunt mit Lika Nüssli
	P. Martignetti / U. Staubli	Stadtökologie: Spurensuche im Wald
	P. Martignetti / U. Staubli	Besuch und Mittagessen bei der Klassenseniorin
	P. Martignetti / U. Staubli	Eröffnung Kids Vitaparcours
	P. Martignetti / U. Staubli	Fantoche

Schulhaus Ländli / Tagesschule – Exkursionen		
Klasse	**Name Lehrperson(en)**	**Ort / Inhalt**
3. Klasse	B. Oplatka / S. Pfister-Sohn	regelmässige Waldtage
	B. Oplatka / S. Pfister-Sohn	Stadtökologie: Biberexkursion
	B. Oplatka / S. Pfister-Sohn	Arbeitseinsatz mit Stadtforstamt auf der Baldegg
4./5. Klasse	J. Russo / V.Güdel	Stadtökologie: Landschaft in Baden
	J. Russo / V.Güdel	Verkehrshaus Luzern
4./5. Klasse	G. Seliner / M. Lüscher	Landesmuseum Workshop Mani Matter
	G. Seliner / M. Lüscher	Legionärspfad Windsich
	G. Seliner / M. Lüscher	Landvogteischloss: Römer in Baden
	G. Seliner / M. Lüscher	Riedbergmuseum Workshop Hinduismus
	G. Seliner / M. Lüscher	Stadtökologie: Biberexkursion
	G. Seliner / M. Lüscher	Axporama
	G. Seliner / M. Lüscher	Arbeitseinsatz mit Stadtforstamt auf der Baldegg
	G. Seliner / M. Lüscher	Schloss Wildegg: Mit der Magd unterwegs

Schulhaus Ländli / Tagesschule – Schulreisen		
1./2. Klasse	M. Mazzei / S. Herzog	Erdmannlistein / Sagenweg
1./2. Klasse	P. Martignetti / U. Staubli	Egelsee
3. Klasse	B. Oplatka / S. Pfister-Sohn	Sandsteinhöhlen Gränichen
	B. Oplatka / S. Pfister-Sohn	Windisch–Baden
4./5. Klasse	J. Russo / V. Güdel	Klassenlager Schaffmatt
4./5. Klasse	G. Seliner / M. Lüscher	Velolager und diverse Velotouren

Schulhaus Ländli / Tagesschule – Projekte, diverse Veranstaltungen		
1./2. Klasse	M. Mazzei / S. Herzog	Mosten im Herbst
1.–2. Klassen	M. Mazzei / S. Herzog, P. Martignetti, U. Staubli	Historisches Museum: Überflieger hierzulande
	M. Mazzei / S. Herzog, P. Martignetti, U. Staubli	Besuch Küche RehaClinic
	M. Mazzei / S. Herzog, P. Martignetti, U. Staubli	Figura Theaterfestival
3. Klasse	B. Oplatka / S. Pfister-Sohn	Vom Korn zum Brot
4./5. Klasse	G. Seliner / M. Lüscher	Figura Theaterfestival
	G. Seliner / M. Lüscher	Kaffeestube am Kunterbunt
1.–5. Klassen	alle	Waldsporttag
1.–5. Klassen	alle	Kerzenziehen auf dem Bahnhofplatz
1.–5. Klassen	alle	Adventswoche mit Adventsschwimmen für einen guten Zweck
1.–5. Klassen	alle	Adventssingen in der Stadtkirche
1.–5. Klassen	alle	Projektwoche «dinne, dusse, überall»
1.–5. Klassen	alle	Frühlingsfest

Lehrpersonen Oberstufe und Sonderformen

Affolter Barbara	SHP, UME, seit 2005
Bachmann Josef	E, F, RL, Sek, BWJ, seit 2011
Battaglia Andrea	RL3b, seit 23.01.2012
Beck Rolf	Werken, Unterhalt Werkstatt 46 Stundenplaner ab 1.2.10, seit 2007
Berchtold Helen	WJ, seit 2010 bis 31.07.2012
Bolliger Bruno	RIK, seit 1991, 20 Dienstjahre
Brönnimann Daniela	SK2a, Kulturverantwortliche / Betreuung Infrastruktur Aula, seit 2004
Brunner Martin	IBK, seit 2011 bis 05.02.2012
Colacino Maria	SK4a, seit 2010
Conrad Catherine	Sport und Bewegung, seit 1993
Dall'Ava Patrizia	Textiles Werken, seit 1984
Eckmann Christa	Werken, Unterhalt Werkstatt 45, seit 1996 bis 31.07.2012
Eglauf Reto	SHP, UME, Sek, seit 2004
Egli Raphael	Sport und Bewegung, Verwaltung Sportmaterial / Material Turnhallen- und Schwimmhalle, seit 2008
Eich Andreas	RL4b, seit 1999
Flury Venzin Silvia	Hauswirtschaft, seit 2008
Follmann Heinz	Logopädie, seit 2010
Frei Dagmar	Administration Schulsport ; ab 1.4.12 Projektleitung, seit 2010
Fuchs Bernadette	Springerin, Sek, Real, RSB, seit 2011
Fueter Fabienne	RL
Füglister Lukas	SK2b, seit 2010
Gehr Gabriela	RL2a, seit 2000
Geissler Anke	RL2b, seit 2008
Gross Christine	RL2b, seit 2010
Hackstein Rosanna	Textiles Werken, seit 1992
Halada Claudia	SK1a, seit 1998
Hammerer Heidi	RL1a, seit 2002
Hartmann Mira	BG, GS, seit 2001, 10 Dienstjahre
Hoessly Urs	SK4c, seit 2011 bis 31.07.2012
Huelva Carolina	RL2b, seit 2008
Janashvili Georg	Musik, 1./2./3. Sek, seit 2008
Jost Stephan	IBK, seit 2005
Junker Annette	E / F, seit 2010
Kämpfer Markus	RL1b, Betreuung Infrastruktur Mediothek, Betreuung Fotokopierer ab 1.1.2012, seit 2008
Kayser Wolfgang	RL2a, seit 1999
Knappe Eveline	Bio, Ph, Ch; Betreuung Infrastruktur Chemiesammlung, seit 2010
Kunz Lisa	RL4a, seit 2008
Locher Regula	Hauswirtschaft, seit 1996, 15 Dienstjahre
Meyer-Münzel Gabi	Französisch, Informatik, Tastaturschreiben 1./2. Real, 3. Sek, Internetauftritt Webmaster OS, ICT-Support, seit 1992, 20 Dienstjahre
Munz Beate	SK4b, seit 2010
Müller Nicole	SK1b, seit 2002
Müller Christian	Musik, Sek, Real, Betreuung Infrastruktur Musiksaal, Musiksammlung, seit 2010
Nagel Sigi	SHP, E, seit 1988
Neuhaus Hanspeter	Lehrmittel- und Materialverwaltung, Gerätedienst
Oster Asa	DaZ, RIK, seit 18.10.2010
Peter Bruno	SK2c, seit 21.02.2011
Peterhans Guido	Werken, Unterhalt Werkstatt 44, seit 1988
Pfammatter Conny	Reg. Spezialklasse, seit 01.04.2011
Suter Cécile	Hauswirtschaft, Englisch, seit 1997
Ramel Jörg	SK1a, seit 26.03. bis 31.07.2012
Rauber Anita	Werken, Bildnerisches Gestaltenn 1./2. Real, 2.–4. Sek, seit 2007
Scheiben Madeleine	Aufgabenhilfe, seit 2005
Schelbert Manuela	IBK, seit 2011
Schibli Margot	Aufgabenhilfe, seit 2002
Schweizer Ariane	F, E, 2.–4. Sek, seit 2002
Schwitter David	SK3a, seit 2006
Segesdi Thomas	SK3b, seit 26.04.2011
Silvasi Jasminka	Sport und Bewegung, seit 2002
Sonnenwald Annina	Springerin, Sek, Real, seit 23.04.2012
Staubli Regula	SK3c, seit 2007 bis 31.07.2012
Steinemann Tom	Aufgabenhilfe, seit 2009
Stiebeiner Silke	RL3b, Betreuung Fotokopiergeräte OS bis 31.12.2011, seit 2002
Strebel Simone	Hauswirtschaft , seit 1991, 20 Dienstjahre
Stutz Andreas	Reg. Spezialklasse, seit 01.05.2011
Sutter Lilo	BG, RL3/4, SK2, seit 2008
Tarnowski Patrycja	Aufgabenhilfe, RIK, seit 2007
Ungerer Christian	Bio, Ph, Ch, Betreuung Infrastruktur / Chemiesammlung vom 31.07.2011 bis 31.01.12, seit 2011 bis 05.02.2012
Vela Esther	Hauswirtschaft, seit 1990
Vonesch Carmen	Hauswirtschaft, seit 2011
Westermann Hannes	Werken, seit 2011 bis 05.02.2012
Widmer Susanne	Hauswirtschaft, seit 1993
Wunderl Monika	BWJ, seit 2010 bis 31.07.2012
Wunderli Esther	SK1c, Betreuung Infrastruktur Sammlungen, Klassenlektüre, seit 1978
Züllig Susi	Textiles Werken, 35 Dienstjahre, seit 1977

Lehrpersonen Bezirksschule

Ackermann Heidi	Deutsch, Geschichte, seit 1980
Bannwart Alex	Bildnerisches Gestalten, seit 2002
Baumann Kurt	Chemie, Physik, Fachvorstand Chemie, seit 1970
Büchler Tanja	Biologie, Englisch, seit 2011
Castelmur Ronny	Deutsch, Französisch, Bewegung und Sport, 4g, seit 2007
Curcio Nina	Deutsch, Französisch, Theater, 3c, seit 2008
Drechsel Rita	Bildnerisches Gestalten, Fachvorstand Bildnerisches Gestalten, Kulturverwantwortliche, Fotogestaltung Schulblatt, seit 2006
Fricker Thomas	Englisch, seit 1973
Flury Venzin Silvia	Hauswirtschaft,
Fuchs Bernadette	Springerin, seit 2011
Gantenbein Christina	Mathematik, Geschichte, Geografie, 3b, seit 2008
Geiger Gerhard	Bildnerisches Gestalten, seit 2010
Germann Eveline	Biologie, Geschichte, Geografie, Religion,1f, Fachvorstand Ethik und Religionen, seit 2006
Gieringer Jethro	Mathematik, Geografie, Geschichte, Englisch, Musik, 2g, seit 2010
Hausherr Erich	Deutsch, Geschichte, Latein, 1b, Fachvorstand alte Sprachen, seit 1991, 20 Dienstjahre
Holliger Eveline	Hauswirtschaft, seit 1992
Inauen Ursula	Deutsch, Englisch, Geschichte,1e, Fachvorstand Deutsch, seit 2003
Keller Niklaus	Bewegung und Sport, Biologie, Geografie, 2c, Fachvorstand Geografie, seit 1980
Keller Sarah	Mathematik, Biologie, Physik, 3a, seit 2007
Killer Michael	Mathematik, Biologie, Chemie, 3d, Stundenplaner, Fachvorstand Biologie, Vorsitz Steuergruppe, seit 1994
Kim Annette	Bewegung und Sport, Mathematik, 2a, Steuergruppe, seit 2002
Kistler Luzia	Deutsch, Französisch, Geschichte, 3e, seit 1991, 20 Dienstjahre
Kriese Horst	Werken, Fachvorstand Werken, Steuergruppe, Betreuung Webseite, seit 1993
Ledergerber Otmar	Mathematik, Geografie, Physik, 4a, Fachvorstand Geografie/Physik, seit 2003
Lehner Manuel	Bewegung und Sport, Geschichte, Religion, 3h, seit 2010
Lewinski von Frank	Mathematik, Geschichte, Geografie, Religion, Gerätedienst, seit 2011
Martin Tanja	Hauswirtschaft, seit 2011
Mattenberger Manuela	Deutsch, Musik, Theater, 1d, seit 2010
Moesch Dorothea	Deutsch, Französisch, Englisch, seit 2003
Pasche Corinne	Deutsch, Englisch, Französisch, Bewegung und Sport, 1a, Steuergruppe, seit 2001
Peterhans Albin	Mathematik, Geografie, 2d, Schulmaterialverwalter, seit 1980
Ruch Martin	Mathematik, Biologie, Physik, 4c, Fachvorstand Mathematik, seit 2002
Rüetschi Claudia	Deutsch, Geschichte, Bewegung und Sport, 4d, Fachvorstand Geschichte, seit 2006
Schaffner Martin	Deutsch, Französisch, Tastaturschreiben, 4h, seit 1989
Schärer Jürg	Deutsch, Mathematik, Biologie, 1c, Fachvorstand Biologie, Steuergeruppe, seit 1989
Senn Monika	Bildnerisches Gestalten, seit 2009
Sergio Sara	Französisch, Italienisch, 2e, seit 2008
Simon Christine	Deutsch, Musik, Theater, Chor, 2b, seit 2008
Speich Viola	Deutsch, Geschichte, seit 2007
Stampfli Esther	Mathematik, Geografie, Physik, 4b, seit 2008
Steger Daniel	Mathematik, Biologie, Geografie, 4e, Betreuer Lehrer-KLS-Bibliothek, seit 1989
Steinemann Beni	Bewegung und Sport, Fachvorstand Bewegung und Sport, seit 2008
Strebel Simone	Hauswirtschaft
Strehler Erich	Musik, Fachvorstand Musik, seit 2009
Suter Cécile	Hauswirtschaft
Tassy-Betz Adam	Französisch, Englisch, Geschichte, Religion, 2f, Fachvorstand Englisch , seit 1989
Tatti Alvaro	Deutsch, Französisch, Bilbliothekar, Betreuung Webseite, seit 1983
Topalidis Konstantinos	Musik, Fachvorstand Musik, seit 2002
Vela Esther	Hauswirtschaft
Voser Esther	Textiles Werken, Fachvorstand Textiles Werken, seit 2009
Vukadin Jelena	Deutsch, Französisch, seit 2011
Widmer Susanne	Hauswirtschaft
Winter Roland	Französisch, Englisch, Italienisch, 4f, Fachvorstand Französisch / Italienisch, seit 1982, 30 Dienstjahre
Wisler Kevin	Biologie, Englisch, Informatikverantwortlicher, seit 2010
Ziegler Evelyn	Deutsch, Geschichte, 3f, seit 1997, 15 Dienstjahre
Zimmerli Rahel	Bewegung und Sport, Geografie, Religion, 3g, seit 2008
Zimmermann Mathias	Mathematik, Englisch, Geschichte, Geografie, Religion, 1g, Fachvorstand Geschichte, Steuergruppe, seit 2006
Lässer Manuela	Mathematik, Geografie, KLS, Stellvertretung, 01.08.2011 bis 31.12.2011
Nàray Katalin	Englisch, Stellvertretung, 01.08.2011 bis 31.12.2011
Ramel Jörg	Bewegung und Sport, Biologie, Geografie, Stellvertretung, 01.08.2011 bis 31.12.2011
Zehnder Elena	Geschichte, Religion, Stellvertreung 01.08.2011 bis 31.12.2011

Statistik Sekundarstufe I

Oberstufe und Sonderformen – Teil 1

1. Lehrpersonen	Total
männlich	20
weiblich	44
Total	**64**

2. Abteilungen / Geschlecht der Schüler	1. Real	2. Real	3. Real	4. Real	Total
Anzahl Abt.	2	2	2	2	8
männlich	13	13	23	19	68
weiblich	10	16	11	11	48
Total	**23**	**29**	**34**	**30**	**116**

	1. Sek	2. Sek	3. Sek	4. Sek	Total
Anzahl Abt.	3	3	3	3	12
männlich	39	36	34	40	149
weiblich	31	32	28	31	122
Total	**70**	**68**	**62**	**71**	**271**

(Sonderformen)	Werkjahr	BWS	IBK	RIK	Total
Anzahl Abt.	1	1	1	1	4
männlich	4	7	8	5	24
weiblich	1	4	7	7	19
Total	**5**	**11**	**15**	**12**	**43**

	Real	Sek	Sonderformen	Total
Anzahl Abt.	8	12	4	24
männlich	68	149	24	241
weiblich	48	122	19	189
Total	**116**	**271**	**43**	**430**

3. Pensen / Woche	Real	Sek	Sonderformen	Stütz.**	Total
Klassenunterricht	334	479	83	87	983
Fachunterricht* (TW / W / HW)	54	102	35	3	194
Total	**388**	**581**	**118**	**90**	**1'177**
				in 39 Schulwochen	45'900

* Textiles Werken / Werken / Hauswirtschaft

** indiv. Stützunterricht: Aufgabenhilfe, Deutsch für Fremdsprachige, Logopädie, Dyskalkulie

4. Wohnort	Real	Sek	Sonderformen	Total
Baden	96	227	4	327
Ennetbaden	5	8	0	13
Birmenstorf	13	36	0	49
andere	2	0	39	41
Total	**116**	**271**	**43**	**430**

Statistik Sekundarstufe I

Oberstufe und Sonderformen – Teil 2

5. Übertritte	RL 1 →	RL 2 →	RL 3 →	RL 4 →	Total
	SK 1	SK 2	SK 3	SK 4	
männlich	0	0	2	1	3
weiblich	1	1	3	0	5
Total	**1**	**1**	**5**	**1**	**8**

	SK 1 →	SK 2 →	SK 3 →	SK 4 →	Total
	Bez 1	Bez 2	Bez 3	Bez 4	
männlich	3	3	3	4	13
weiblich	4	7	2	1	14
Total	**7**	**10**	**5**	**5**	**27**

6. Zukunftsabsichten		Real 4	Sek 4	Sofo	Total
a. Mittelschule	Gymnasiale Mittelschule		1	2	3
	Wirtschafts-, Informatikmittelschule		1	2	3
	Fachmittelschule				0
b. Berufliche Grundbildung	Eidg. Fähigkeitszeugnis mit Berufsmatur		2		2
	Eidg. Fähigkeitszeugnis	10	41	11	62
	Eidg. Berufsattest	4		5	9
	Anlehrausweise				0
c. Brückenangebot/Zwischenlösung	Kant. Schule für Berufsbildung / 10. Schuljahr	10	9	3	22
	Gestaltungs Vorkurs (öff., privat)		2		2
	Sprachaufenthalt		2		2
	Brückenjahr Landenhof, BWS ZEKA		1	1	2
	Privates Angebot / Praktikum	4	3	3	10
d. Verbleib in der Volksschule	Repetition mit Schultypenwechsel	1	5	0	6
	Repetition ohne Schultypenwechsel		2	0	2
	Integrations- und Berufsfindungsklasse IBK			1	1
	Werkjahr / Berufswahljahr			1	1
e. Andere Anschlusslösung	Erwerbstätigkeit ohne Ausbildung				0
	Wegzug aus der CH				0
	noch nicht entschieden	1	2	2	5
f. Ohne Anschlusslösung					0
Total	**alle**	**0**	**30**	**71**	**31**	**132**
	in %	0,00	22,73	53,79	23,48	100,00

Statistik Sekundarstufe I

Bezirksschule – Teil 1

1. Lehrpersonen	Total
männlich	26
weiblich	31
Total	**57**

2. Abteilungen / Geschlecht der Schüler	1. Bez	2. Bez	3. Bez	4. Bez	Total
Anzahl Abt.	7	7	8	8	30
männlich	89	79	81	68	317
weiblich	76	93	94	92	355
Total	**165**	**172**	**175**	**160**	**672**

3. Pensen / Woche	1. Bez	2. Bez	3. Bez	4. Bez	Stütz.**	Total
Klassenunterricht	32	30	30	30		914
Fachunterricht* (TW / W / HW)	2	4	0	0		42
Total	**34**	**34**	**30**	**30**		**956**
					in 39 Schulwochen	37'300

* Textiles Werken / Werken / Hauswirtschaft

** indiv. Stützunterricht: Aufgabenhilfe, Deutsch für Fremdsprachige, Logopädie, Dyskalkulie

4. Wohnort	1. Bez	2. Bez	3. Bez	4. Bez	Total
Baden	77	74	70	68	289
Bellikon	10	10	9	8	37
Birmenstorf	11	11	17	17	56
Ehrendingen	17	21	15	14	67
Ennetbaden	16	16	13	6	51
Fislisbach	0	8	7	10	25
Freienwil	0	0	0	0	0
Gebenstorf	0	0	0	0	0
Neuenhof	0	0	0	0	0
Niederrohrdorf	0	10	6	9	25
Oberrohrdorf	21	12	19	18	70
Remetschwil	12	11	16	9	48
andere			3	1	4
Total	**164**	**173**	**175**	**160**	**672**

Statistik Sekundarstufe I

Bezirksschule – Teil 2

5. Zukunftsabsichten		Bez 4	Total
a. Mittelschule	Gymnasiale Mittelschule	76	76
	Wirtschafts-, Informatikmittelschule	18	18
	Fachmittelschule	19	19
b. Berufliche Grundbildung	Eidg. Fähigkeitszeugnis mit Berufsmatur	21	21
	Eidg. Fähigkeitszeugnis	20	20
	Eidg. Berufsattest		0
	Anlehrausweise		0
c. Brückenangebot / Zwischenlösung	Kant. Schule für Berufsbildung / 10. Schuljahr	1	1
	Gestalt. Vorkurs (öff., privat)	1	1
	Sprachaufenthalt		0
	Brückenjahr Landenhof, BWS ZEKA		0
	Privates Angebot		0
d. Verbleib in der Volksschule	Repetition mit Schultypenwechsel		0
	Repetition ohne Schultypenwechsel	1	1
	Integrations- und Berufsfindungsklasse IBK		0
	Werkjahr / Berufswahljahr		0
e. Andere Anschlusslösung	Erwerbstätigkeit ohne Ausbildung		0
	Wegzug aus der CH		0
	noch nicht entschieden	3	3
f. Keine Anschlusslösung			0
Total	**alle**	**160**	**160**
	in %	100,00	100,00

Veranstaltungen Sekundarstufe I

Oberstufe und Sonderformen

Exkursionen

Klasse	Name Lehrperson(en)	Ort / Inhalt
RL1a	H. Hammerer / R. Hackstein	Besuch Zoo Zürich und Altersheim Käferberg
R1a	H. Hammerer	Spielnachmittag im Altersheim RPB
RL1b	M. Kämpfer / S. Nagel	Besuch Technorama Winterthur
RL1b	M. Kämpfer / S. Nagel	Besichtigung Schloss Wildegg
RL1a / b	H. Hammerer / M. Kämpfer	Minigolf in Wettingen
RL2a	G. Gehr / C. Gross / A. Geissler	Besuch Historisches Museum Baden
RL2a / b	C. Huelva / B. Affolter / S. Stiebeiner / W. Kayser	Besuch Berufsschau Lenzburg
RL3a / b	S. Nagel	Besuch Berufsschau Lenzburg
RL3b / 4b	E. Vela	Kürbisausstellung Spreitenbach
RL3b / 4b	W. Kayser / S. Nagel	Besichtigung KKW Leibstadt
SK1a	J. Ramel	Landart-Ausflug in den Teufelskeller mit Stadtökologie
SK1c	E. Wunderli	Besuch und Führung Ausstellung «Theo Dannecker», Zürich
SK2a	D. Brönnimann / I. Stirnemann	Besuch Schüler/-innenvorstellung Fantoche 2011
SK2a	D. Brönnimann / R. Eglauf	Besuch Berufsschau Lenzburg
SK2b	L. Füglister	Einskunstlaufen im Tägi
SK2c	B. Peter	Besuch Berufsschau Lenzburg
SK2c	B. Peter	Grillieren am Kappisee
SK3a-c	D. Schwitter / T. Segesdi / R. Staubli	Besuch Berufsschau Lenzburg
SK3b/c, SK4/c	P. Dall'Ava / R. Hackstein	Ausflug Museum für Gestaltung Zürich
SK3a / c	D. Schwitter / R. Staubli	Kinobesuch Wettingen «Der Verdingbub»
SK3a	D. Schwitter	Führung Opernhaus und Landesmuseum Zürich
SK3b	T. Segesdi	Führung Opernhaus und Landesmuseum Zürich
SK3c	R. Staubli	Führung Opernhaus und Besuch Zoo Zürich
SK4a-b	M. Colacino / B. Munz / U. Hoessly	Besuch Bundeshaus Bern und Museum für Kommunikation
SK4a	M. Colacino / J. Silvasi	Filmbesuch Aarau «Kultur macht Schule»
SK4b	B. Munz	Filmbesuch Aarau «Kultur macht Schule»
SK4b	B. Munz	Minigolf und Frühstück
SK4c	U. Hoessly	Besuch Kunsthaus Zürich
BWJ / WJ / IBK	M. Wunderl / H. Berchtold / M. Schelbert	Monatswanderung August 2011: Rüsler–Egelsee–Dietikon
BWJ / WJ / IBK	M. Wunderl / H. Berchtold / M. Schelbert	Monatswanderung Oktober 2011: Gebenstorfer Horn
BWJ / WJ / IBK	M. Wunderl / H. Berchtold / M. Schelbert	Monatswanderung November 2011: Reusswanderung bis Birmenstorf
BWJ / WJ / IBK	M. Wunderl / H. Berchtold / M. Schelbert	Betriebsbesuch Zweifel Chips Spreitenbach
BWJ / WJ / IBK	M. Wunderl / H. Berchtold / M. Schelbert	Schlitteltag in Bergün
BWJ / WJ / IBK	M. Wunderl / H. Berchtold / M. Schelbert	Monatswanderung Februar 2012: Uetliberg, Felsenegg
BWJ / WJ / IBK	M. Wunderl / H. Berchtold	Kinobesuch in Brugg «Mit dem Bauch durch die Wand»
BWJ / WJ	M. Wunderl / H. Berchtold	Führung Kunsthaus Zürich
BWJ / IBK	M. Wunderl / M. Schelbert	Theaterbesuch Aarau zum Thema Sucht
IBK	S. Jost / M. Schelbert	Führung Kunsthaus Zürich

Exkursionen		
Klasse	**Name Lehrperson(en)**	**Ort / Inhalt**
BWJ / WJ / IBK	M. Wunderl / H. Berchtold / M. Schelbert	Monatswanderung April 2012: Jonen–Oberrüti
WJ	H. Berchtold	Besuch Thermalbad Baden
RSB	C. Pfammatter / A. Stutz	Besuch Fantoche 2011

Klassen- und Schullager		
RL2a / b	A. Geissler / C. Huelva / B. Affolter	Flond – ein Ort und seine Umgebung
RL3a	W. Kayser / S. Nagel	Lugano – UNESCO-Kulturerbe im Tessin
RL4a	L. Kunz / J. Silvasi	Lugano – Entdeckung des Tessins
SK2a	D. Brönnimann / C. Sutter	Oberbüren – Region kennenlernen
SK4a	C. Schnaars / R. Eglauf	Abschluss- und Sportlager in Tenero
SK4b	B. Munz / H. Westermann	Abschlusslager in Château d'Oex
SK4c	U. Hoessly / C. Conrad	Abschlusslager in Chevroux: Wassersport
Diverse	R. Egli / C. Conrad / R. Staubli / S. Nagel / Ch. Ungerer	Schneesportlager in den Flumserbergen

Schulreisen		
RL1a / b	H. Hammerer / M. Kämpfer / S. Nagel	Panoramaweg Sattel–Hochstucki
RL3b	A. Battaglia / S. Nagel	Foxtrail Bern und Besuch für Telekommunikation
RL4b	A. Eich / R. Eglauf	Zelten in Mosen
SK1a	C. Halada	Buchs: Wanderung Klangweg bis Wildhaus
SK1c	E. Wunderli / P. Dall'Ava	Wasserwelten Göschenen
SK2a	D. Brönnimann / C. Conrad	Bielersee Twannbachschlucht
SK2b	L. Füglister / R. Beck	Magglingen–Twannbachschlucht
SK3a	D. Schwitter	Uetliberg–Albispasshöhe (Planetenweg)
SK3b	T. Segesdi / C. Conrad	Vom Rütli zum Seelisbergersee
SK3c	R. Staubli	Wasserwelten Göschenen–Rütli
SK3c	R. Staubli / R. Hackstein	Jungfraupark Interlaken
BWJ / IBK	M. Wunderl / M. Schelbert	Seedammcentrum Pfäffikon

Projekte, diverse Veranstaltungen

Klasse	Name Lehrperson(en)	Ort / Inhalt
RL1a	H. Hammerer / R. Eglauf	«Rudern fördert den Teamgeist»
RL1a	H. Hammerer	Waldarbeitstag
RL2b	C. Huelva / B. Affolter	Besuch Workshop «Mein Werdegang»
RL3b	W. Kayser	Abschlussprojekt 3. Real
RL4b / BWJ	E. Vela	Besuch einer Grossküche
SK1a / c	J. Ramel / E. Wunderli	Besuch einer blinden Person mit Blindenführhund
SK1b	N. Müller	Statisten zu Dreharbeiten «Best Friends»
SK2a	D. Brönnimann	Kinomagie: Der Verdingbub
SK2b	L. Füglister / W. Kayser / A. Battaglia / D. Schwitter / T. Segesdi	Fit mit Schach: Schachturnier in der Pfaffechappe
alle 3. Klassen	R. Staubli	Projektwoche Berufswahl
SK3 / RL3a / RL4b / BWJ	E. Vela / S. Strebel	Stadtökologie «Der kluge Einkaufswagen»
SK4a	M. Colacino	Klassenprojekt zum Thema «digitale Kommunikation»
SK4a	M. Colacino	Theatervorstellung «multipleoption_14» in Zürich
SK4a	M. Colacino, D. Brönnimann	Theater-/Filmprojekt Vorführung Pinnwand
SK4b	B. Munz / D. Brönnimann	Theaterprojekt Aufführung «Never trust»
SK4c	A. Rauber	Bilderausstellung
1.–4. Klassen	alle	Suchtpräventionsanlass
1.–4. Klassen	Sportteam	Spielturniere
1.–4. Klassen		Besuchstage
Mädchen ganze Schule		Nationaler Zukunftstag
alle	Projektwoche	«gesund und fit»
alle	alle	Chlaushock
alle	alle	Weihnachtsfeier
alle	alle	Schneetag in Sörenberg
Abschlussklassen	Klassenlehrpersonen	Abschlussfeier
alle	Diverse	LP-Feier / Jahresschluss

Weiterbildung

Wer	Was
ganzes Lehrerteam Okt. 11	IS-Austausch / Umgang mit Disziplinschwierigkeiten
ganzes Lehrerteam März 12	Individualisierende Unterrichtsformen / Teambildung

Veranstaltungen Sekundarstufe I

Bezirksschule

Exkursionen

Klasse	Name Lehrperson(en)	Ort / Inhalt
3f	E. Ziegler	Infoveranstaltung BIZ, Baden
Biopraktikum 3. Klassen	M. Killer	Fledermausexkursion
3f	E. Ziegler	Berufsschau Lenzburg
2e	D. Steger	Fledermausexkursion
2c	E. Holliger	Exkursion «Der kluge Einkaufswagen»
3e	L. Kistler	Betriebsbesichtigung PSI, Villigen; i-lab: Schülerlabor
3h	M. Lehner	Besuch Lesung «Philip Maloney» im Nordportal Baden
3g / Mädchen	R. Zimmerli	Gemeinsames Kochen an der Bez mit anschliessendem Nachtessen
4h	M. Schaffner	Bezirksgericht Baden, Besuch Verhandlung
4a	V. Speich / N. Curcio	Besuch Bundeshaus, Bern
Forsche Forscher/-in	D. Steger	Besuch Kulturama Zürich: Teilnahme Workshop «Wie wir lernen»
3f	E. Stampfli	Klassenbesuch von Frau Stephanie Clappier, Umweltlehrerin PUSCH, Vortrag zum Thema Energie
3g	R. Zimmerli / J. Schärer	Exkursion Masoala-Halle und Zoo Zürich
4h	E. Ziegler	Besuch im Bundehaus Bern mit Altstadtrundgang und Münsterbesichtigung
4b / 4e / 4f / Mädchen	R. Zimmerli	Einführung in das Curling mit Dagmar Frei
2g	J. Gieringer	Führung in Baden zum Thema «Hexen, Mörder, Dirnen – das Leben damals»
3a	S. Keller / U. Inauen	Bowling spielen im Bareggcenter
3a	S. Keller	Energieunterricht mit Frau S. Clappier
2c	N. Keller	Besuch Kunsteinsbahn Tägerhard, Wettingen
3b	Ch. Gantenbein	Besuch ilab, PSI Villigen: Überblick zur Berufsbildung am Paul Scherrer Institut und Besichtigung der Synchrotron Lichtquelle
3e	R. Küng	Besuch Kunsthaus Aarau
4e	D. Steger	Exkursion nach Basel zur Ausstellung «Körperwelten» von Dr. Günter Hagens
4e	D. Steger	Biologie-Exkursion
3f	E. Ziegler	Besuch PSI, Villingen: iLab-Schülerlabor
3d	M. Killer	Besuch PSI, Villingen: iLab-Schülerlabor
3d / 3h	M. Killer / M. Lehner	Besuch Bundeshaus Bern, anschliessend Gespräch mit Nationalrat Geri Müller
3f	E. Stampfli	Exkursion Masoalahalle Zürich: Führung zum Thema Regenwald im Alltag
4e	D. Steger	Schlittschuhlaufen im Tägerhard, Wettingen
3c	N. Curcio	Besuch Infoveranstaltung BIZ (ask), Baden
3c	N. Curcio	Theaterbesuch «Punkt Rock» im Kurtheater Baden
2e	S. Sergio	Theaterbesuch «Polleke» im Kurtheater Baden
1e	U. Inauen	Schlittschuhlaufen im Tägerhard, Wettingen
4b / 4h	M. Schaffner	Studioführung im Schweizer Fernsehen, Zürich
Biopraktikum 3. Klassen	M. Killer	Exkursion Amphibien am Dättwiler Weiler
Biopraktikum 3. Klassen	M. Killer	Exkursion im Wald, anschliessend Morgenessen
3a / 3c	U. Inauen / N. Curcio	Besuch AZ-Medienhaus, Aarau
1g	M. Zimmermann / R.Castelmur	Besuch Fussballmatch zum Thema Integration, Rassimus, Frauenfussball, Interview-Techniken
1g	M. Zimmermann / R.Castelmur	Teilnahme am Fussballturnier des aarg. Fussballverbandes
1g	M. Zimmermann	Besuch des Museums des Wasserkraftwerkes Kappelerhof

Exkursionen

Klasse	Name Lehrperson(en)	Ort / Inhalt
1f	E. Germann	Golfschnupper-Nachmittag in Otelfingen
4c	N. Curcio	Besuch Theateraufführung «Superhero» in Luzern
1e / 2a	A. Kim / U. Inauen	Besuch OL-sCool-Cup Wohlen
3b	Ch. Gantenbein	Filmabend im Schulzimmer: «Get Smart»
3d	O. Ledergerber	Besuch der Ausstellung «Clever einkaufen – nachhaltig und fair» in Winterthur
3b	Ch. Gantenbein	Besuch der Ausstellung «Industrielle Revolution» im Historischen Museum Baden
1g	Ch. Gantenbein	Geführter Stadtrundgang in Baden zum Thema Mittelalter
4h	E. Ziegler	Besuch Historische Badi Letten und Landesmuseum Zürich «Swiss Press Photo 2012»
3f	E. Ziegler	Bräteln am Egelsee
3e	L. Kistler	Besuch Technorama, Winterthur
1f	A. Bannwart / E. Germann	Exkursion Zoo Zürich
3e	L. Kistler	Besuch Infoveranstaltung BIZ (ask), Baden
3e	L. Kistler	Besuch «Der vermessen(d)e Mensch» im Technorama, Winterthur
3. Klassen Latein	E. Hausherr	Exkursion alte Sprachen: Aventicum
3d / 3h	M. Lehner	Besuch Historisches Museum Baden: Industrialisierung in der Region Baden
1c	J. Schärer	Amphibien-Exkursion ins Eigital Wettingen
4. Klasse Italienisch	R. Winter / S. Sergio	Exkursion nach Lugano
4f Knaben	R. Winter	Teilnahme am Fussballturnier des aarg. Fussballverbandes
4f Knaben	R. Winter	Teilnahme am Unihockey-Turnier in Reinach (Rivella Games)
3g	R. Zimmerli	Ausflug Badi Wührimatt, Küttigen
1g	M. Zimmermann / R.Castelmur	Jahresabschluss: Schwimmem im Regibad Baden
2a	A. Kim	Windsurfen und Stand up: Paddeln in Nottwil

Klassen- und Schullager

2a	A. Kim	Gersau
2b	Ch. Simon	Solothurn
2c	N. Keller	Litzirüti
2d	A. Peterhans	Erlinsbach
2e	S. Sergio	Flühli
2f	A. Tassy-Betz	Litzirüti
2g	J. Gieringer	Schönenberg
4a	O. Ledergerber	Alt St. Johann
4b	E. Stampfli	Ascona
4c	M. Ruch	Cresciano
4d	C. Rüetschi	Bodio/Canco
4e	D. Steger	Trans
4f	R. Winter	Innertkirchen
4g	R. Castelmur	Stoos
4h	M. Schaffner	Gwüest

Schulreisen

Klasse	Name Lehrperson(en)	Ort / Inhalt
1a	C. Pasche	Klöntalersee
1b	E. Hausherr	Luzern / Foxtrail
1c	J. Schärer	Vierwaldstättersee
1d	M. Mattenberger	Luzern / Foxtrail
1e	U. Inauen	Twannbachschlucht
1f	E. Germann	Velotour Umgebung Baden
1g	M. Zimmermann	Üetliberg
3a	S. Keller	Buchs / Aarau
3b	Ch. Gantenbein	Chapf / Schleifenberg
3c	N. Curcio	Stein am Rhein / Affenberg
3d	M. Killer	Faulhorn
3e	L. Kistler	Rheinfall / Konstanz
3f	E. Ziegler	Bex, Lausanne
3g	R. Zimmerli	Faulhorn
3h	M. Lehner	Sattel Hochstuckli

Projekte, diverse Veranstaltungen

1. Klassen		Begrüssungsfeier
4. Klassen		Seeüberquerung
1. Klassen		Projektwoche Themenschwerpunkt: «Kennenlernen»
2. Klassen		Projektwoche Themenschwerpunkt: «Individuelle Themen»
3. Klassen		Projektwoche Themenschwerpunkt: «Beruswahl»
4. Klassen		Schulendprüfung Leichtathletik
ganze Schule		175-Jahr-Feier Bezirksschule Baden
ganze Schule		Sporttag
1. Klassen		Besuchswoche
Mädchen ganze Schule		Nationaler Zukunftstag (ehemals Tochtertag)
ganze Schule		Schülerfest «light»
ganze Schule		Spielturnier
ganze Schule		Adventskalender
Schülerforum		Gestaltung Weihnachtsbaum
3. Klassen Italienisch	S. Sergio	Natale italiano
diverse Klassen	A. Peterhans / D. Steger	Informatik Biber-Test 2011
ganze Schule		Schneetag
diverse Klassen		Final Klassen-Zwei-Kilometer-Stafette
1. / 2. Klassen	A. Peterhans / M. Killer	Alpinlager für Snowboard und Ski (Fiesch)
3. Klassen	R. Castelmur / M. Lehner / R. Graber	Alpinlager für Snowboard und Ski (Saas Grund)
4. Klassen	E. Germann / C. Rupp / E. Holliger	Alpinlager für Snowboard und Ski (Lenk)
diverse Klassen	D. Steger	Mathe-Känguruh-Test 2012
1e / 1f	N. Keller	Teilnahme Handball Regional-Turnier, Obersiggenthal
1e / 1f	N. Keller	Teilnahme Handball Final-Turnier HRV Aargau Plus, Wettingen
ganze Schule		Elternbefragung 2012
2. / 3. / 4. Klassen		Besuchswoche
3. Klassen Italienisch	S. Sergio	La colomba di Pasqua
1f	E. Germann	aargaumobil: Teilnahme am Modul «Orientierungsstars»

Projekte, diverse Veranstaltungen

Klasse	Name Lehrperson(en)	Ort / Inhalt
1f	E. Germann	Präsentation Talentportfolios
3. Klassen		«Achtung Technik los» – Vollprogramm für alle 3. Klassen
Schulchor	CH. Simon	Konzert: Singing just for fun
Schulchor	Ch. Simon	Chorprojekt «Die grössten Musicalhits», Leitung: Christine Simon und Erich Strehler
Big Band	E. Strehler	Konzert Abschlussfeier 4. Klassen (Repertoir: Jazz und Rock)
Big Band	E. Strehler	Konzert Konfirmationsfeier
2. Klasse Theater	Ch. Simon	Schule heute – früher / Mitwirkung beim IS-Kongress
2. Klassen		Elternabende zum Thema Suchtprävention
Klasse 3h	J. Vukadin	Theateraufführungen Kurzkrimis
2. / 3. / 4. Klassen		Besuchstage
4. Klassen		Schulendprüfung Geräteturnen
1a	C. Pasche	Büchermarkt für Eltern und Geschwister
Ganze Schule		Schülerbefragung
1. Klassen		Elternabende zum Thema Medienkonsum
2. Klassen		Themenschwerpunkt Suchtprävention
3. Klassen		Themenschwerpunkt Berufswahl
3. Klassen		Roadshow der Banken: Präsentation KV-Lehre
4a / 4e	U. Inauen	«English breakfast» im Schulhaus
3e	L. Kistler	Theateraufführung «Bella Italia»
Forsche Forscher/-in	D. Steger	Präsentation Projektarbeiten
1.–3. Klassen		Spielsporttag
4. Klassen		Abschlussfeier, Gestaltung letzter Schultag
1g	M. Zimmermann / R. Castelmur	Elternstamm
4g	M. Zimmermann	Besuch von Herr und Frau Kesper: Berichte zum 2. Weltkrieg

Weiterbildung

Wer	Was
ganzes Lehrerteam	Kooperatives Lernen / Unterrichtsprojekte
ganzes Lehrerteam	Lernzentren Baden – Philosophie und Umsetzung, Arbeiten in Unterrichtsteams

Absolventinnen und Absolventen Sekundarstufe I

Oberstufe und Sonderformen

Klasse RL 4A
Kunz Lisa
Biland Even
Cavalli Nicolas
Hediger Yannik
Hediger Marc
Jentsch Adonis
Lazraj David
Maffeis Vanessa
Pinto Miguel
Said Rowan
Stolic Aleksandar
Stroni Jessica
Ugzmajli Erblin
Uthajakumar Gajamukan
Wieser Natascha

Klasse RL 4B
Eich Andreas
Agnese Loretta
Agusi Sara
Baltaci Baris
Baumann Alwin
Bojanic Milan
Carone Annabella
Di Federico Aleardo
Grenacher Ramon
Greter Jasmin
Jokic Rodriguez David
Meier Sven
Pfirter Simon
Piasente Tamina
Schürpf Roman
Ukaj Sandra
Von Dach Elodie

Klasse SK 4A
Colacino Maria
Bucher Jan
Bujupaj Fatlind
Deltenre Dominik
Freitag Layla
Garzetti Valentina
Gayk Joy
Kottler Eliane
Kupper Madleina
Kypreos Paris
Luginbühl Julia
Meier Larissa
Merkli Nico
Pop Ramon
Reimers Tim
Rimann Fabienne
Sali Metije
Schmid Cayu
Seitz Valéri
Shaheen Jonas
Shkodra Elias
Sieber Moritz
Stalder Andrea
Starcevic Nicola
Tschui Gabriel

Klasse SK 4B
Munz Beate
AArslan Sivel
Barberic Nastasja
Bopp Yannik
Bytyqi Illir
Cheung Bo San
Clément Maxime
Dolfi Jama
Flütsch Andrina
Hächler Debora
Heimgartner Nino
Jost Dennis
Jovanovic Dusica
Mosorka Stefan
Müller Marco
Nietlisbach Robin
Röhl Dennis
Rupp Nadja
Sali Rami
Schwarz Colette
Schwarz Fabienne
Villiger Anya
Weber Sandro
Weber Yannic
Zehnder Eyck

Klasse SK 4C
Hoessli Urs
Asadi Khiavi Younes
Biland Aline
Bosshard Jens
Comben Alexandra
Deubelbeiss Adriana
Di Federico Alessandro
Engel Fabienne
Fanti Siro
Heller Aline
Hodel Glen
Ivankovic Franka
Knecht Elena
Lehmann Dominik
Pierrat Ariane
Resenterra Joshua
Rey Michael
Schraner Luca
Schwalbe Colin
Waldmann Patrick
Weber Jonas
Woldei Kidest
Zeier Janik

Berufswahljahr
Wunderl Monika
Abuzar Nauzar
Frei Michael
Giedemann Alessandra
Hirt Samuel
Kim Jerin
Kosic Stefan
Loosli Jessica
Martinez Jasmin
Öztürk Soner
Treyvaud Joel
Yagbasen Osman

Werkjahr
Berchtold Helene
Abazi Shpresa
Asanovic Dominik
Maljici Arjanit
Mateis David
Pajaziti Jasin

Integrations- und Berufsfindungsklasse
Jost Stephan / Schelbert Manuela
Buzhala Adelina
Cruz Cardoso
Pedro Rafael
Custodio Michel
Del Valle Diaz Elvis
Encarnaciòn Lebron Laurissa Annette
Faria Oliveira Vitor Filipe
Gonçalves Pereira Ana Maria
Hishchuk Nadiya
Hizyolu Mustafa
Jovanov Pavle
Liivsoo Hans
Mekkaoui Nasreddine
Nagy Linett Fiona
Rojas Curo
Angela Veronica
Tsompo Nguimeya
Richelle Sorelle

Absolventinnen und Absolventen Sekundarstufe I

Bezirksschule

Klasse Bez 4a
Ledergerber Otmar
Bislin Sandro
Göcmen Jayan
Jung Shaun
Künzler Oliver
Meier Raffael
Nauer Patrick
Oetiker Silas
Sommerhalder Thomas
Umiker Nicola
Bernero Margherita
Bieri Anina
Eichenberger Flurina
Gnanapiragasam Anjaliga
Huser Sarah
Küng Lisa
Mohr Leana
Moser Juliette
Reichert Sophie
Sampl Victoria
Siegrist Vera

Klasse Bez 4b
Stampfli Esther
Bösch Jonathan
Brockett Jason
Eastline Elisha
Ehrler Gérôme Severin
Hafner Jannis
Kyburz Philipp
Matolic Matej
Sinkwitz Robert
Tobuschat Jonas
Würsch Lucien
Bamert Melanie
Bosshard Flora
Burger Laurine
Eisenring Fabienne
Korstick Natascha
Markwalder Simone
Minikus Sophia
Schmid Tabea
Srikantha Nilujana
Zehnder Patricia
Ziak Nicole

Klasse Bez 4c
Ruch Martin
Duarte Mann Rafael
Marighetti Aron
Schmid Jakob
Busslinger Janine
Ebinger Sheila
Frey Ursina
Gisiger Laura
Häuselmann Salome
Hochstrasser Noemi
Kaminsky Jutta
Kubel Debora
Meier Myriam
Pfirter Aline
Räz Sabina
Schaffner Aline
Schaffner Martina
Türküm Ann

Klasse Bez 4d
Rüetschi Claudia
Hildbrand Damian
Indrasekaran Sapeesan
Lanovic Leon
Muralidharan Karthik
Nov Arber
Rüede Kai
Tiefenauer Roman
Baumann Céline
Baumann Nina
Berther Lorena
Casagrande Meret
Caviezel Andrina
D'Incau Gloria
Fadalti Joy
Flütsch Nadine
Frey Laura
Giannoudis Ines
Hauller Sophie
Kaufmann Anja
Keusch Larissa
Lagger Dominique
Lombardi Marina
Müller Eliane
Singh Shubeen

Klasse Bez 4e
Steger Daniel
Biland Gregory
Furrer Flurin
Grunder Dominic
Krainer Stefan
Scheidegger Jens
Schellenberg Pascal
Sommerhalder Simon
Venanzi Mario
Winter Joël
Würsch Rudolf
Beringer Victoria
Cadari Melek
Egger Alexandra
Eglauf Andrina
Nüesch Germaine
Rüegg Lisa
Stern Ronja
Velasquez Arenas Laura
Winter Jasmin

Klasse Bez 4f
Winter Roland
Cavallini Nico
Fadalti Nick
Hespelt Philipp
Hitzlberger Jonas
Hug Michael
Jenzer Luca
Kamber Raphael
Puljic Bozidar
Schweizer Tim
Stuber Joël
Voser Luca
Bartesch Alexandra
Buffat Nadine
Eggspühler Nathalie
Eribol Deniz
Hespelt Martina
Jeyakumaran Sushmitha
Kollmann Myriam
Lussi Samira
Peralta Ruiz de Gopegui Aisea
Pinnow Mirjam
Schneider Mara
Vranjes Tea

Klasse Bez 4g
Castelmur Ronny
Ayala Santos Fernando
Giudici Luca
Käser Jan
Kyburz Fabio
Müller Pascal
Sauter Joël
Schmid Tim
Wettstein Gregor
Zehnder Maxime
Kuhn Elena
Mauthe Tina
Meier Stefanie
Montani Sarah
Ruppli Nicole
Scheidemann Carmen Bianca
Seiler Noelle
Zemp Santina
Zierer Katharina

Klasse Bez 4h
Schaffner Martin
Andreis Saïd
Crefeld Joscha
De Fina Tiziano
Gerosa Rodrigo
Heer Marc
Müller Gilles
Parrino Leonardo
Sathiyeswaran Sharanjan
Schwarz Marco
Amstutz Olivia
Benz Lea
Gerwer Simona
Helbling Michelle
Kisa Dilek
Memmishofer Youdon
Senn Noemi
Weber Celine
Weiss Sophia